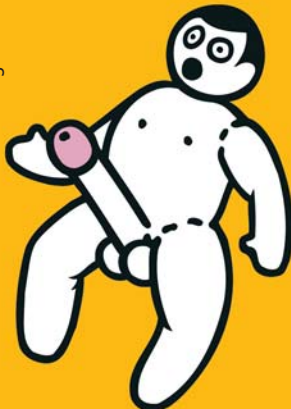




4. PORN FILMFESTIVAL BERLIN OCT 22-25 2009

KATALOG

Schutzgebühr 2 Euro



www.pornfilmfestivalberlin.de

pjur[®]
elements of love

Für alle, die Lust haben!®

Premium-Gleit- und Massagemittel „made in Germany“

Lassen Sie sich verführen und probieren es einfach aus!



Alle Produkte unter www.pjur.com/shop

VORWORT INTRODUCTION

Willkommen zum Pornfilmfestival Berlin!

2009 findet das Pornfilmfestival Berlin zum 4. Mal statt. Noch immer sind wir unterfinanziert aber überschwemmt von tollen Filmen.

Die goldene Phase des Mainstreampornos waren die 70er-Jahre, als Pornofilme noch aufwändig auf 35 Millimeter gedreht wurden. Aus dieser Zeit haben wir unter anderem schon „The Opening of Misty Beethoven“ im Festival 2007 gezeigt. In diesem Jahr läuft als Beitrag dazu die wunderbare Adaption „Alice in Wonderland“ von Bud Townsend aus dem Jahr 1976, der das Festival als Abschlussfilm beschwingt ausklingen lassen soll.

Die 90er-Jahre waren geprägt von neuen Firmen im schwulen Pornobereich in Europa, die den einsamen Vorreiter in Frankreich, Jean Daniel Cadinot, unterstützten und bis heute das Spektrum um viele Facetten erweiterten. Zu nennen sind Firmen wie Cazzo, Liquid London, Cite Beur, Wurstfilm, Ikarus und Spritzz.

Im Jahr 2009 nun können wir feststellen, dass die Innovationen von Frauen ausgehen. Noch nie haben wir so viele spannende und interessante Arbeiten von Frauen gesehen und werden diese zeigen. So freuen wir uns, Candida Royalle als Gast begrüßen zu dürfen, die als eine der ersten Frauen unabhängig Pornos produzierte. Bekannte Regisseurinnen wie Maria Beatty, Emilie Jouvét und Vena Virago zeigen ihre neuen Arbeiten. Unsere „Entdeckungen“ dieses Mal sind Julie Simone, die schon seit längerem Fetischfilme in den USA dreht, und Anna Span aus England, die ihre Arbeiten präsentieren wird. Außerdem Anna Brownfield aus Australien und Courtney Trouble aus San Francisco, die neue Wege des Queer-Pornos gehen. Madison Young, Shine Louise Houston und Samara Halperin sind drei weitere interessante Filmemacherinnen aus San Francisco. Aus Frankreich präsentiert Filmemacherin Ovidie „Histoires de sexe(s)“, Renee Pornero stellt ihren wunderbaren regionalen Österreich-Film „Little Josefina“ vor. Festivalstammgast Petra Joy wird als Welturaufführung ihren neuen Dokumentarfilm „The Joy of Porn“ zeigen und erstmals die Petra-Joy-Awards verleihen. In unserem Programm gibt es viele spannende Filme von Frauen zu entdecken – aber es gibt natürlich auch noch die Männer, die ihre Finger nicht vom Thema lassen können...

Welcome to the Porn Film Festival Berlin!

2009 the Porn Film Festival Berlin will have its 4th Edition. Still we don't have enough money, but a lot of fantastic films.

The golden age of porn surely was in the 70's when porn was still produced on 35 mm film. As an example for that we showed films like „The Opening of Misty Beethoven“ in previous festivals and this year our closing night film will be „Alice in Wonderland“ by Bud Townsend from 1976.

The 90's brought us a new brat of gay porn companies in Europe like Cazzo, Liquid London, Cite Beur, Wurstfilm, Ikarus and Spritzz. They gave us new music and new toy boys.

Now in 2009 new energy and creativity surely comes from women. This year we have the pleasure to see many interesting works by women which we will present to you.

We are happy to have Candida Royalle, one of the pioneers of adult films, as our guest. Well known festival guests are directors like Maria Beatty, Emilie Jouvét and Vena Virago, they will show their new works.

And we happily discovered new filmmakers like Julie Simone from Los Angeles and Anna Span from England for our festival. Women like Anna Brownfield from Australia and Courtney Trouble from San Francisco create queer porn. Madison Young, Shine Louise Houston and Samara Halperin are three more filmmakers coming out of San Francisco, the hot spot for queer cinema. Filmmaker Ovidie from Paris will show her new film „Histoires de Sexe(s)“. From Vienna Renee Pornero will present her funny and sexy film „Little Josefina“.

Regular festival guest Petra Joy will premiere her new documentary „The Joy of Porn“ and will also for the first time ever present the Petra Joy Award to encourage young female erotic filmmakers.

Check our program to discover more films by women and hot, new and edgy films made by men, who can't let go off it.

Jürgen Brüning, Porn Film Festival Berlin

INHALT CONTENT

Vorwort/Introduction	3
Eröffnungsfilm/Opening film	5
Abschlussfilm/Closing film	5
Kurzfilmwettbewerb/Short film competition	6-7
Spielfilme/Feature films A-Z	8-18
Dokumentarfilme/Documentaries A-Z	19-23
Special: PornUtopia	24-28
Frauenpanel/Chicks with Guts	29
Spezialprogramme/Special programs	30-31
Filmmakers in Focus	32-33
Programmübersicht/Timetable	34-35
Kurzfilme/Short films	36-45
Workshops	46-47
Ausstellungen/Exhibitions	48-50
Party	51
Filmregister/Film index	52
Adressen/Addresses	53
Impressum, Sponsoren, Partner/Imprint, Sponsors, Partners	53

Abkürzungen & Glossar Abbreviations & Glossary

H = Heterosexuell/Heterosexual
L = Lesbisch/Lesbian
S = Schwul/Gay
T = Transgender
X = enthält explizite Sexszenen/
contains explicit sex scenes
NX = enthält nicht-explizite Sexszenen/
contains non-explicit sex scenes
D = Dokumentarfilm/documentary film
FT = Fetisch/Fetish
A = Animation
SW = Filme zum Thema Sexindustrie/film on
sex work and prostitution
F = Filme von Frauen/made by female director
Min. = Minuten/Minutes
+ = mit/screening together with
UT = Untertitel/subtitles
OV = Originalversion/original version
Int. OV= internationale OV ohne Dialog/
no dialogue
Preisverleihung/Award ceremony
h = Uhr/hour (24 hour clock!)

WENN ES HART
auf
HART KOMMT...

www.doerre.com



040-29 813 44-0

ERÖFFNUNGSFILM / ABSCHLUSSFILM OPENING FILM / CLOSING FILM

The Band H L X F

Do./Thur., 22.10., 20 h

(mit Kurzfilmen/with short films „In your Face“ & „Do you Take it?“)

Regie: Anna Brownfield, Austral. 2008, 91 Min., engl. OV m. engl. UT

Sex and Drugs and Rock 'n' Roll, selten hat dieses Motto mehr auf einen Film zugetroffen als auf den Spielfilm der Australierin Anna Brownfield. In der Rockmusikszene in Melbourne ist die junge Musikerin Candy mit dem aufstrebenden Star Jimmy liiert (Ähnlichkeiten mit Jim Morrison scheinen nicht zufällig). Jimmy, dem viele Frauen und der Erfolg zu Kopfe steigen, verlässt die Band „Gutter Filth“ und verschwindet erfolglos im Nichts. Derweil macht der Rest um den analfixierten Bassisten GB und den Damenwäscheträger Dee einfach mit Ex-Freundin Candy als Frontfrau weiter und das mit durchschlagendem Erfolg.



Candy jedoch kommt nur schwer über die Trennung von Jimmy hinweg, auch wenn die sympathische, lesbische Managerin Jennifer eigentlich eine Lösung kennt ... Ein Film, der abwechslungsreich verschiedene Spielarten von Sexualität aus weiblicher Sicht humorvoll und unkonventionell darstellt. Mit der Ambition, einen Spielfilm mit expliziten Sexszenen zwischen emanzipierten Männern und Frauen zu zeigen, läutet Regisseurin Brownfield eine neue Ära des Pornos ein und das diesjährige Pornofilmfestival.

Sex and drugs and rock 'n' roll, the slightly overdone motto could have been just invented for Australian director Anna Brownfield's debut. With her unconventional approach to a feature film with explicit sex scenes, set in the Melbourne rock music community, Brownfield takes off into a new aera of porn.

Alice in Wonderland H X

So./Su., 25.10., 20 h, (mit Preisverleihung

Kurzfilmwettbewerb/with award ceremony short film competition)

Regie: Bud Townsend, USA 1976, 81 Min., engl. OV

„An X-Rated Musical Fantasy“ – beschwingt und mit einem Lied auf den Lippen klingt das Pornofilmfestival Berlin 2009 mit unserem Abschlussfilm „Alice in Wonderland“ aus. Diese überfällige Wiederentdeckung zeigt dabei all das, was der Pornofilm in den 70er-Jahren noch sein konnte und durfte: originell, fantasie- und humorvoll, aufwändig inszeniert und gut erzählt. Auf der Grundlage von Lewis Carrolls literarischem Klassiker erzählt Regisseur Bud Townsend die Geschichte von Alice, die dem weißen Kaninchen folgte, als Geschichte einer sexuellen Befreiung und begnügt sich



dabei nicht mit dem bloßen Zitieren im Sinne der Parodie. Stattdessen bleibt er dem Geiste seiner Vorlage stets beeindruckend treu und kreiert so einen der besten Porno-Spielfilme überhaupt.

„An X-rated Musical Fantasy“ – the festival closes on a happy tune. „Alice in Wonderland“ is an over-due rediscovery of all what porn film could be in the 1970s: inventive, imaginative, humorous, elaborately staged, and well told. Director Bud Townsend tells Alice's story as a sexual liberation, rather abiding by its spirit than simply quoting the original. One of the best porn feature films ever.

INTERNATIONALER KURZFILMWETTBEWERB INTERNATIONAL SHORT FILM COMPETITION

Fr. 22.10., 20 h, Wh./Rep.: So./Su. 25.10., 0 h

Arcade Trade S X F

Regie: Samara Halperin, USA 2004, 18 Min., engl. OV

Junges schwules Leben in San Francisco, geil, unbeschwert und überaus freizügig. Eine Frau inszeniert den Sex zweier Skaterboys über den Dächern der Stadt.

Young lighthearted gay boy's life in San Francisco.

A female film maker creates sex between two skater boys on the roofs above the city.

Belle de Nature F X FT

Regie: Maria Beatty, F 2008, 12 Min., int. OV

Sex in der Natur birgt viele ungeahnte Möglichkeiten. Maria Beatty, die viele ihrer Filme, zuletzt „Postapocalyptic Cowgirls“, im Festival zeigte, konzentriert sich hier auf nur eine Protagonistin und viele natürliche Umstände.

Sex in nature shows many possibilities. Maria Beatty who showed many of her films at our previous festivals concentrates on only one protagonist and her many options in the wilderness.



Arcade Trade



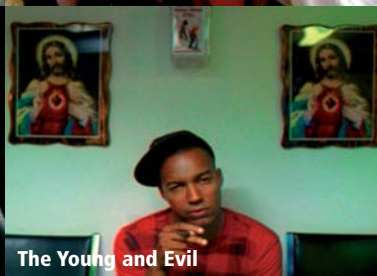
In the Closet



Belle de Nature



Aprop



The Young and Evil



Smooth

In the Closet F NX FT L

Regie: Hungry Hearts, Nor. 2007, 4 Min., int. OV

Das fünfköpfige Osloer Künstlerinnenkollektiv Hungry Hearts zeigt sechs Filme im Programm. „In the Closet“ ist ihr Wettbewerbsbeitrag, der in eigener, trocken-humoriger Art das Thema Fetisch und „im Schrank sein“ behandelt.

The five women of the Hungry Hearts artists collective from Oslo show six shorts in the festival. In competition they present „In the Closet“, a funny variation about fetish and „being in the closet“.

Aprop NX L

Regie: Aitor Echeverria, Sp. 2007, 6 Min., int. OV

In Musikvideoclip-Manier gelingt es Regisseur Aitor Echeverria in seinem experimentellen Tanzkurzfilm den weiblichen Körper losgelöst von Raum und Dimension zu inszenieren. Das ist ästhetisch, grenzüberschreitend und vor allem sexy.

In an experimental dance short director Aitor Echeverria shows the female body in an entirely new way, where no space or dimension is needed.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Smooth F X FT

Regie: Catherine Corringier, F 2009, 23 Min., int. OV
Gewagte Bilder der Pariser Filmemacherin Catherine Corringier (mit „This is the Girl“ beim PFFB 2007 zu Gast). Da, wo Grenzen von Geschlechtern aber auch scheinbar biologischer und anatomischer Möglichkeiten zu beginnen scheinen, fängt dieser Film erst an.

Daring images from French filmmaker Catherine Corringier. This film starts to explore where limits of gender, anatomy or even biology seem to occur.

The Young and Evil s x

Regie: Julian Breece, USA 2008, 15 Min., engl. OV
Nur noch wenige Filme über schwulen Sex behandeln heute noch das Thema Aids. Bei Julian Breece geht es aber praktisch gleich um alle Tabuthemen: Sex, Aids, Schwulsein, Rassendiskriminierung und Altersunterschiede. Intensive Auseinandersetzung mit schwulem Leben heute, hier inszeniert in South-Central Los Angeles in nur 15 Minuten.

Today films about gay sex hardly ever deal with the issue of Aids. Julian Breece only needs 15 minutes to depict today modern gay life in the US dealing not only with Aids but also racism, ageism or homophobia just to name a few.

KURZFILM-JURY SHORT FILM COMPETITION JURY

Anna Brownfield

Die Filmemacherin aus Melbourne besucht erstmals das Pornofilmfestival und steuert mit „The Band“ gleich den Eröffnungsfilm bei. Der Fokus ihrer Arbeit liegt im weiblich-feministischen Blick auf Sex und einem daraus resultierenden alternativen Pornofilm.

Melbourne based feminist filmmaker Anna Brownfield is a first time

Joe Gallant

Über 30 lange Porno-Spielfilme kann der New Yorker Filmemacher und Musiker vorweisen, darüber hinaus fast ebensoviele Underground-Alternativ-Pornos. Mitunter verdingt sich Joe selbst als Akteur. Mit seinem provokanten „Atomic Skull Fuck Orgy“ gewann er beim 2. PFFB den Preis für den besten Kurzfilm. Dieses Jahr zeigt er seinen neuen Film „The Crack Pack“.

Emilie Jouvét

Mit ihrem ersten Beitrag „Red Fetish Bathroom“ gewann die Fotografin und Filmemacherin aus Paris beim 1. PFFB den Preis für den besten lesbischen Kurzfilm. Im gleichen Festival präsentierte sie auch ihren bahnbrechenden „One Night Stand“. Beim 3. PFFB war sie u. a. mit „The Apple“ im Programm. Dieses Jahr zeigt sie „Underground, Part 1: Judy's Panties“.



Anna Brownfield



Joe Gallant



Emilie Jouvét

guest at the PFFB and the director of the opening film "The Band". Her focus is on producing alternative porn from a female perspective to arouse a female audience.

The New York filmmaker has written and directed 30 xxx features, shot dozens of amateur xxx shoots, and appeared as male talent in a variety of New York City underground porn-flicks. He won the award for the best shortfilm at the PFFB 2007.

The photographer and filmmaker from Paris won the first year's festival award for best lesbian short, returned with 3 more shorts last year and presents her newest work "Underground, Part 1: Judy's Panties" this year.

SPIELFILME A-Z

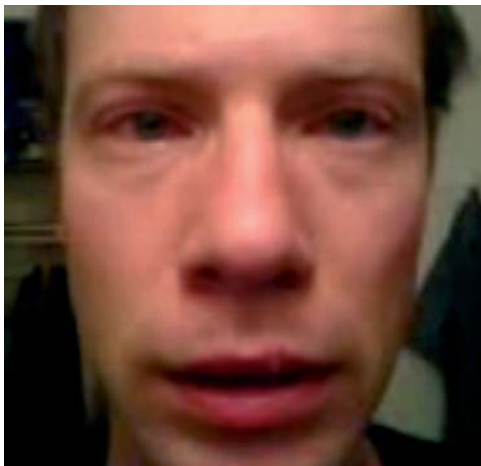
FEATURE FILMS A-Z

An Extraordinary Study in Human Degradation (En enastående studie i mänsklig förnedring) NX H

Do./Thur., 22.10., 0 h

Regie: Patrik Eriksson, Schweden 2008, 83 Min., schwed. OV m. engl. UT

Eine schonungslose autobiografische Studie in den direkten, ungeschliffenen Bildern einer Handycamera: Der schwedische Filmemacher Patrik Eriksson stürzte in eine tiefe Depression, nachdem er von seiner Freundin verlassen wurde, und entschloss sich, diese Lebenskrise sowie den Versuch, sie per Online-Dating zu überwinden, in einem Film zu verarbeiten. Mit brutaler Offenheit entblößt der Regisseur und Protagonist sich selbst vor der Kamera und dringt tief in sein zerrüttetes Seelenleben ein, um so ein desillusionierendes Bild vom Status Quo des urbanen, heterosexuellen Beziehungslebens im 21. Jahrhundert zu zeichnen.



A relentless autobiographical study: Dumped by his girlfriend, Swedish filmmaker Patrik Eriksson suffered a huge depression and decided to process this crisis by turning it into a film. The director/protagonist exposes himself in front of the camera with brutal sincerity and penetrates his shattered soul to draw a disillusioned picture of heterosexual relationships in the 21st century.

Art House Sluts L X F FT

+ Kurzfilm/short film „Hospital of Love“

Do./Thur., 22.10., 22.30 h

Regie: Madison Young, mit: Madison Young, Lorelei Lee, Shawn, Jiz Lee, Trouble Royale, Sadie Lune u. a., USA 2009, 73 Min., engl. OV

Maddie Superstar hat ihren Weg raus aus den Vororten in die heiße lesbische Kunstszene von San Francisco gefunden. Dort trifft sie auf Andie (super gespielt von Sadie Lune), eine Art lesbischen Andy Warhol, die alle zum Superstar machen kann. Zuvor jedoch holt Andie natürlich die obligatorische kleine Videokamera hervor und lässt ihre Groupies davor agieren.

Mit vieldeutigen Anspielungen, heißem Sex und noch mehr Humor gelingt Madison Young eine witzige Parodie auf heutige Eitelkeiten.



Young artist and visionary Maddie Superstar, played by Madison Young, has made her way out of the burbs into the wild clutches of San Francisco's lesbian art and sex scene where boundaries are pushed. Follow Maddie Superstar from the rise and fall of her life as San Francisco's "It" girl, when she meets Andie, well played by Sadie Lune and the groupies who follow her. Campbell's Tomato Soup plays an important part.

Abkürzungen:

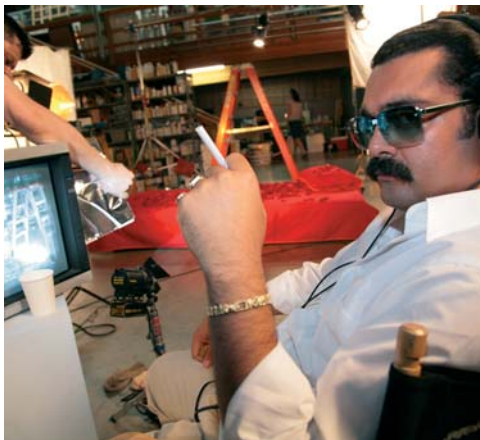
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

The Auteur NX H S

Sa., 24.10., 0.30 h

Regie: James Westby, mit: Melik Malkasian, USA 2008, 80 Min., engl. OV

Regisseur Arturo Domingo ist eine Legende der Artcore-Pornographie. Filme wie „Dyke Club“, „Requiem for a Wet Dream“ oder „Full Metal Jackoff“ sind gefeierte Meilensteine der Filmgeschichte. Doch als er beim Pornofilmfest in Portland mit einem Preis für sein Lebenswerk geehrt wird, sieht sich der alternde Visionär mit seinem sinkendem Ruhm und vor allem seinem zerrütteten Privatleben konfrontiert. „The Auteur“ ist nicht nur das gelungene Porträt einer fiktiven Figur mit der arroganten Attitüde eines Godard, sondern darüber hinaus eine grandios alberne Komödie und ein Fest für alle Cineasten. Lustvoll und mit Liebe zum Detail werden hier Kinoklassiker zitiert und demontiert, respektlos und schmerzfrei der Kunstanspruch vieler verkopfter Porno-Produktionen vorgeführt.



Director Arturo Domingo is a legend of artcore pornography, movies like „Dyke Club“, „Requiem for a Wet Dream“ or „Full Metal Jackoff“ are milestones in film history. But during a retrospective of his work, he begins to recognize his failed private life. „The Auteur“ is a mockumentary, a hilarious comedy, full of cinematographic quotes, celebrated and dismantled at the same time.

Bettie Page – Dark Angel NX FT

Sa., 24.10., 0.15 h

Regie: Nico B., mit: Paige Richards, USA 2004, 73 Min., engl. OV

Ruhm ist eine vergängliche Sache – besonders in der Sexindustrie. Der Spielfilm von Nico B. zeichnet die letzten drei Jahre der sagenumwobenen Karriere der „Queen of Pinups“ Bettie Page nach. Paige Richards stellt den vielleicht ersten Erotikstar der Welt vielschichtig und verletzlich dar, nicht ganz so naiv wie es vielleicht Gretchen Mol in „The Notorious Bettie Page“ (2005) tat. Ihren Ruhm begründet Page in den 50er-Jahren als Fotomodell in den USA, vor allem 1955 als Postergirl im „Playboy“. In den Filmen des Fetisch-Fotografen Irving Klaw spielt Page in – heute lustig und harmlos anmutenden Bildern – Bondage- und Spanking-Szenen, oft mit anderen Frauen.

Diese Filme von Klaw hat Nico B. geschickt nachinszeniert und in die Spielhandlung eingewoben. So entsteht ein schlüssiges Bild vom Ende der Karriere des Stars, die nach ihrer Zuwendung zur Religion völlig vergessen im Jahr 2008 verstarb.



Bettie Page was America's favorite pin-up model of the 1950s, and achieved her greatest success as „Playboy's“ January 1955 centerfold. It was her association with fetish photographer and filmmaker Irving Klaw that established her eternal cult icon status. „Bettie Page – Dark Angel“ recalls, in episodes, her last three years as a pin-up queen and faithfully recreates – in Klaw's original style – many of her now classic bondage film performances that were destroyed long ago.

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Boy S NX

Sa., 24.10., 18.15 h

Regie: Auraeus Solito, **mit:** Aeious, Aries, Madeleine Nicolas, Belinda,
Phil. 2009, 79 Min., tagalog m. engl. UT

Boy ist jung, gerade 18 und lebt gut situiert und behütet allein mit seiner Mutter, denn der Vater hat noch eine andere „Hauptfamilie“. Doch der schwule Junge weiß bereits, was er will und wie er es bekommt – auch sein erstes Mal schwulen Sex. Zu Sylvester soll es passieren: Boy recherchiert in einer Gogo-Dance Bar mit angeschlossenem Bordellservice und wird tatsächlich fündig. Der Auserwählte fällt ihm quasi in die Arme. Nun muss nur noch das nötige Geld her, denn die Puffmutter ist nicht eben entgegenkommend. Unser Held trennt sich daher mit wenig Wehmut auf dem Weg zum Erwachsenwerden endgültig von seiner Kindheit und Jugend und verkauft seine wertvolle Comicsammlung und seine Actionfiguren. Pünktlich ist das Geld zusammen und die Dinge nehmen ihren Lauf.



Boy is just 18 and gay. He lives alone with his mother who doesn't know – so far. Boy knows what he wants and how to get it. His main desire is his first fuck, but not only sex – it has to be with the right one. Boy knows where to look and he really finds Mr. Right in a gogo dance bar with rentboy service attached. To get the money Boy sells his childhood cartoon collection and at New Year's Eve the fulfilling of his biggest wish is taking its course.

Champion L X F T

+ Kurzfilm/short film „In your Face“

Fr., 23.10., 22 h

Regie: Shine Louise Houston, **mit:** Syd Blakovich, Jiz Lee, Dylan Ryan, Dallas, Madison Young, Courtney Trouble u. a., USA 2008, 82 Min., engl. OV

Mit „Champion“ gelingt Shine Louise Houston aus San Francisco (deren Filme „The Crash Pad“, „Superfreak“ und „In Search of the Wild Kingdom“ bei vergangenen PFFBs liefen) das Kunststück, aufregend und authentisch inszenierte lesbische Sexszenen mit einer Spielfilmhandlung zu mischen. Mit den momentanen Stars des lesbischen US-Pornos hat Houston einen anspruchsvollen und durchdachten Film inszeniert, der auch an Humor nicht spart und keinen Halt vor „politisch nicht korrekten“ Szenen macht. Eine junge Boxerin (Blakovich) hat nicht nur ein großes Kämpferinnenherz, sondern auch eine große Libido – eine gelungene Mischung aus Schweiß, Blut und anderen Körperflüssigkeiten ist also garantiert!

Ein wahrer Champion unter den Lesbenpornos.



In Shine Louise Houston's "Champion" a group of dykes and trans-boys (among them the current stars of US dyke porn) gathers around the ambitious female boxer Jessie (Syd Blakovich) with a great heart and an even bigger libido. With its mixture of feature film and hot, always authentic, sometimes politically incorrect sex-scenes, this is the new champion in lesbian porn.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

The Crack Pack X H

+ Kurzfilm/short film „Kick the Cock“

Fr., 23.10., 0 h

Regie: Joe Gallant, mit: Bree Olson, Dino Bravo, Alexis Texas, Jack Vegas u. a., USA 2009, 77 Min., engl. OV

He did it his way: Bereits zum dritten Mal ist der New Yorker Porno-Avantgardist Joe Gallant auf dem Pornfilmfestival vertreten. Sein neuer Film „The Crack Pack“ zeigt Gallant dabei von einer neuen Seite. An die Stelle der fiebrig-schmutzigen Ästhetik seiner jüngeren Filme sind hier glattere, atmosphärische Bilder getreten, die im Zusammenspiel mit dem jazzig-entspannten Soundtrack eine ganz eigene, ungewöhnliche Stimmung erzeugen. Seine Geschichte um eine Band, die weibliche Verstärkung für ihre Bühnenshow sucht und der rund um die Castings herum allerlei Anekdotisches und Erotisches widerfährt, wird unter Gallants Regie zur erstaunlich stimmigen und unnachahmlich smoothen Hommage an das „Rat Pack“ um Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr., seine Ära und seine großen Musiker.



Joe Gallant's third year at the Porn Film Festival Berlin shows a new side of him: "The Crack Pack"'s images are smooth and atmospheric, blending in with the jazzy-relaxed soundtrack, thus creating a particular, genuine mood. The story of a band casting females for their show (with various erotic anecdotes) is a surprisingly sound homage to Sinatra's, Martin's and Davis Jr.'s "Rat Pack", its era and great musicians.

Greek Pete S NX

Do./Thur., 22.10., 18 h, Wh./Rep.: Sa., 24.10., 12.30 h

Regie: Andrew Haigh, GB 2008, 70 Min, engl. OV

London Pete ist jung, aktiv und immer geil. Und er träumt von viel Geld, einem großen Haus und einem Leben in Luxus. Der einfachste Weg dazu führt für ihn über seinen Körper. Als Escortboy macht er fast alles, solange er Geld dafür bekommt. Liebe und Arbeit zu trennen fällt ihm nicht schwer, doch sein Boyfriend, selbst Escort, stört sich an Petes Kunden. Regisseur Andrew Haigh erzählt ein Jahr im Leben eines Callboys. Um ein authentisches Bild zu vermitteln, hat er dafür mit Jungs aus dem Sex-Business gedreht und oftmals verwischen dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation. Zwar ist alles Gezeigte authentisch, muss aber nicht so stattgefunden haben. Vielmehr geht es um den Versuch, einen echten Einblick in die Lebenswelt der Jungs zu erlangen, fernab von weichspülender „American-Gigolo“-Romantik oder schmutzigen Drogenstrichsex.



Pete is a real hunk: young, active and always horny. He dreams about making a lot of money. Working as an escort-boy he does almost everything, as long as he gets paid for it. But his boyfriend has problems with sharing Pete. Director Andrew Haigh shows a year in the life of a callboy. Filmed with real people working in sexindustries, the limits between fiction and documentation are blurring, but everything stays authentic.

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Histoires de Sexe(s) F X H

Sa., 24.10., 20.15 h

Regie: Ovidie & Jack Tyler, mit: Nomi, Sebastien Barrio, Lou Charmelle, Amélie Jolie, Phil Holyday, Judy Minx u. a., F 2009, 91 Min., fr. OV m. engl. UT

Ein Abend, zwei fröhliche Freundesrunden. Frauen und Männer bleiben hier jeweils unter sich, um im vertrauten Kreis ganz freimütig über ihre sexuellen Abenteuer, Vorlieben, Eroberungen oder auch Probleme zu plaudern. Im Geiste jener Aufgeschlossenheit, die das Pornofilmfestival maßgeblich prägt, erzählt Frankreichs Superstarpornografin Ovidie ihre „Geschichten vom Sex“ und schafft dabei das Kunststück, die strengen Vorgaben der kommerziellen Pornografie aufzusprengen. Statt einer lustlosen Nummernrevue gibt es hier eine Reihe humorvoller und gut erzählter Episoden, die Geschlechterklischees sprengen und dank hervorragender Darsteller und unzähliger origineller Einfälle bestens unterhalten.



Two cheerful circles of friends, males and females divided, spend a night of intimate chatting about their erotic adventures, preferences, their conquests or problems. French star pornographer Ovidie breaks the strict guidelines of commercial porn and entertains us with a number of amusing and well-told episodes, an excellent ensemble, and a vast number of ingenious ideas.

Honey Bunny V.2 H X F

Im Programm „Brain Fuck“

+ Kurzfilm/short film „XXX“

So./Su., 25.10., 20 h

Regie: Vena Virago, USA 2009, 45 Min., engl. OV

Eine bunte Welt explodiert auf zwei nebeneinandergestellten Bildwelten auf der Kinoleinwand. Vena Virago gibt einen sehr persönlichen Einblick in ihre Welt als Künstlerin und Pornografin. „Honey Bunny“ gibt es als Film, Performance oder Ausstellung. Das Pornofilmfestival präsentiert die „two-screen version“, die von Sam Zimmerman und den Monkey Town Künstlern aus New York neu arrangiert wurde.



Thumping sex and candy colored worlds implode with the innocence of desire as Vena Virago returns with this abstract vision of triple-x, a journey of sex, obsession and transcendence. With „Honey Bunny“, Virago offers a unique insight into her own persona as artist and pornographer, delivering a multifaceted work that exists as a film, a performance piece and an art show. „Honey Bunny“ has been reimagined, reshot and remixed by a widening circle of Monkey Town artist from New York.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

**The Life and Death of a Porno Gang
(Zivot i smrt porno bande) H S T X**

Sa., 24.10., 22.30 h

Regie: Mladen Djordjevic, Serb. 2009, 105 Min., serb. OV m. engl. UT

Der junge Filmemacher Marko ist ambitioniert, und das sieht man seinen Werken an. Dumm nur, dass er im Gonzo-Pornobusiness arbeitet und die lokalen Gangster-Geldgeber künstlerische Pornografie als nicht verkaufbar betrachten. Zusammengeschlagen, verfolgt und um sein Leben fürchtend, trommelt Marko eine reisende Schaustellertruppe aus Junkies, Transvestiten, Homosexuellen und anderen Ausgestoßenen zusammen und beginnt, eine Live-Pornoshow auf die Dorfbühnen in Serbien zu bringen.

Ein Film, den man nicht mehr vergisst: Ohne falsche Rücksicht auf zartbesaitetes Publikum bricht Mladen Djordjevic ein Tabu nach dem anderen, stürzt seine Protagonisten in einen Alptraum aus Sex, Gewalt, Mord, Snuff und allerlei Devianzen, und kreiert so eine bitterböse und tiefschwarze Studie seines vom Krieg verwüsteten Landes in der Zeit nach Milosevic.



Marco is an ambitious filmmaker whose gangster bosses don't appreciate his art porn. Beaten up, hunted, and fearing for his life, Marko stages a live porn show all over Serbia with a group of outcasts: junkies, transvestites and homosexuals. Mladen Djordjevic plunges his protagonists into a nightmare of sex, crime, murder and snuff, and creates a bitter study of a devastated post-war country after Milosevic.

Little Josefine H X F

Fr., 23.10., 22 h

Regie: Renee Pornero, Ö./Aus. 2008, 87 Min., dt. OV

Benedikt soll den Hof erben. Um dieser Pflicht zu entkommen, gibt er sich als schwul aus, doch ein Puff-Besuch soll ihn heilen. Währenddessen hat auch Bens Jugendfreundin Lisl die Schnauze voll vom Landleben und beginnt in Wien als Domina zu arbeiten. Als sie auf ihren ersten Kunden trifft, dämmert ihr erst, wen sie soeben in Fesseln gelegt hat. – Als eine Art zeitgemäßes Update der deutschen Softsexfilmklassiker um die angeblich authentischen Memoiren der Wiener Prostituierten Josefine Mutzenbacher präsentiert sich Renee Porneros Porno-Spielfilm. Aus dem üblichen Rahmen fällt er dabei nicht nur durch seine sorgfältig erzählte Geschichte und die darstellerischen Leistungen, sondern vor allem durch viel sehr österreichischen Humor.



Benedict pretends to be gay to avoid inheriting the family farm, but is sent to a brothel for cure. Ben's schooldays friend Lisl is sick of the country, too and becomes a dominatrix in Vienna. Shackeling her first customer, it slowly dawns on her who he is...

Renee Pornero's modern adaptation of Josefine Mutzenbacher's memoirs excels for its meticulous storytelling, good acting, and great Austrian humor.

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

My Art School Summer H A F N X

+ Kurzfilm/short film „Pollinate“

Fr., 23.10., 16 h, Wh./Rep.: Sa., 24.10., 14 h

Regie: David & Mary Sandberg,

USA 2007, 90 Min., engl. OV

Eine sexuelle Entdeckungsreise der neugierigen, aufgeschlossenen Kunststudentin Carol durch einen ereignisreichen Sommer – inszeniert als unabhängig produzierter und handgezeichneter Animationsfilm im klassischen Stil. Dieses ungewöhnliche Projekt von David und Mary Sandberg ist nicht nur in der gewählten Form, sondern auch im Tonfall meilenweit entfernt von den hypersexualisierten Kunstwelten der kommerziellen Pornografie. Stattdessen erzählt „My Art School Summer“ humorvoll, federleicht und realitätsnah aus dem Leben eines ganz normalen, sexuell selbstbestimmten



jungen Mädchens und schafft so gleichzeitig mit sympathischer Selbstverständlichkeit ein selbstbewusstes, positives Rollenbild für ein junges, weibliches Publikum.

Art student Carol's expedition through an eventful summer: David and Mary Sandberg's independent, hand-drawn animation film has little in common with the hyper-sexualized realms of commercial pornography. "My Art School Summer" is the funny, easygoing, and realistic story of an average, sexually self-determined and open-minded girl – a positive role model for a young, female audience.

Padded Cell X F T F

Im Programm „Lust for Fetish“

+ Kurzfilm/short film „Heras harte Schule 4“

So./Su., 25.10., 16 h

Regie: Anna Peak & idios, D 2009, 55 Min., int. OV

Nicht ganz zu unrecht genießt Berlin den Ruf als Stadt der grenzenlosen sexuellen Möglichkeiten. Die Berliner Videokünstler Anna Peak und idios setzen mit ihrem Experiment „Padded Cell“ ihre Erfahrung im Bereich Pornografie, aber auch die Lust am Fetisch und am Queer Sex um. In einer Gummizelle trifft Anna Peak auf eine Person mit Gasmaske (idios), um sich – beinahe in Echtzeit – sexuell zu begegnen. Das ist mitunter quälend intensiv und authentisch und zeigt auf, wie unwichtig



das tatsächliche Aussehen oder Geschlecht eines Sexualpartners mitunter sein kann...

Berlin has the reputation for being the city of unlimited sexual opportunities. Local video artists Anna Peak and idios prove that to be true in their experiment "Padded Cell". Anna herself encounters a person with a gas mask (idios) in a padded cell to show – in almost real time – that an intensive sexual encounter doesn't need the limits of knowing someone's gender or identity.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Porndogs: The Adventures of Sadie H L X

+ Kurzfilm/short film „Heavy Petting“

Do./Thur., 22.10., 22.30 h

Regie: Greg Blatman, USA 2009, 82 Min., engl. OV

Kuck mal, wer da fickt: Der vielleicht ausgefallenste Beitrag zum Festivalprogramm 2009 kommt vom kalifornischen Regisseur Greg Blatman. Der hat mit seinen „Porndogs“ eine überdreht-abseitige Persiflage auf Pornoklischees, Geschlechterbilder und Rollenstereotypen inszeniert – eine Art „Benji Does Dallas“, wie der Regisseur vorschlägt. Das Besondere daran? All seine Darsteller sind Hunde, denen von Pornolegenden wie Ron Jeremy und Marilyn Chambers frech-zotige Dialoge in die Schnauze gelegt wurden. Die Geschichte der bravbehüteten Familienhündin Sadie und ihrer sexuellen Emanzipation in den verdorbenen Straßen von San Francisco muss man gesehen haben, um sie zu glauben – aber Vorsicht: explizit!



Look who's fucking: Californian director Greg Blatman satirizes porn clichés and stereotypes in „Porndogs“, a sort of „Benji Does Dallas“. What's new? All actors are dogs, their obscene dialogues spoken by porn legends like Ron Jeremy and Marilyn Chambers. Pet dog Sadie's sexual emancipation in San Francisco's deteriorated streets is hard to believe unless you've seen it but be careful: it's explicit!

Roulette L H X F FT S

Fr., 23.10., 16 h, Wh./Rep.: So./Su., 25.20., 14.15 h

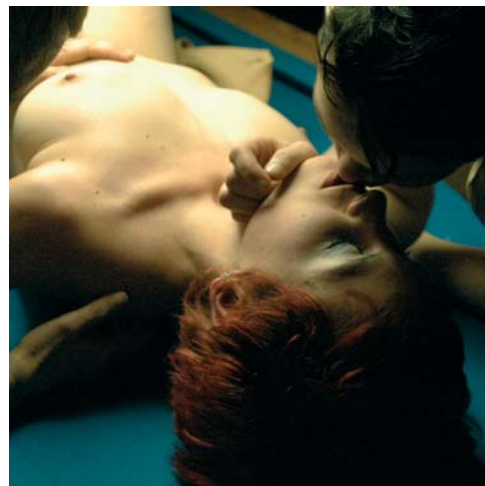
Regie: Courtney Trouble,

USA 2009, 90 Min., engl. OV

Courtney Trouble verbindet sieben sehr unterschiedliche Szenen zu einem sexuellen Roulette. Vom schwulen Paar auf dem Dach über lesbischen Gangbang bis zur Dildofantasie bietet der Film ganz unterschiedliche Sexfantasien, die authentisch die Queer-Subkultur San Franciscos abbilden.

Courtney Trouble gelingt es, den Begriff „Queer“ nicht nur zu bebildern, sondern es macht soviel Spaß, dabei zuzusehen, dass man diese Pornos nicht mehr übersehen kann.

Courtney Trouble brings seven distinct vignettes together to create a game of sexual Roulette.



An engaged gay couple brings a one-night-stand appeal to their punk rock sex on a rooftop, a queer femme hosts – and directs – her own pool table gangbang, a porn star fulfills her career-long fantasy of doing a messy sploosh video, a horny wrestler fucks himself with his teammate's glass dildo, a real life lesbian couple proves that staying home is anything but mundane...

These drastically different scenarios are authentic documents of queer sex, culture and desire, proving that queerness is as hard to define as it is to ignore

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Swingers H NX

+ Kurzfilm/short film „Polly Wally“

So./Su., 25.10., 16 h

Regie: Stephan Brenninkmeijer,

NL 2002, 93 Min., niederl. OV m. engl. UT

Um ein wenig Abwechslung und Abenteuer in ihr eheliches Liebesleben zu bringen, treffen sich Diana und Julian mit den erfahrenen Swingern Alex und Timo, um gemeinsam ein erotisches Wochenende zu verbringen. Doch bald schon deuten sich erste Konflikte und Eifersüchteilen zwischen den jeweiligen Partnern an – werden die Beziehungen das Wochenende überleben? Welche Auswirkungen werden die sexuellen Experimente haben? Stephan Brenninkmeijers Spielfilm tritt seinen Protagonisten erfreulich urteilsfrei gegenüber und verfolgt den Verlauf der rund um den Partnertausch entstehenden Konflikte mit echtem Interesse – und vielleicht ein wenig überraschender, befreiender Schlussfolgerung ganz im Geiste des Pornfilmfestivals.



To spicen up their marital love life, Diana and Julian team up with the experienced swingers Alex and Timo. But conflicts and jealousies overshadow their trip: will the relationships survive the weekend? What is the impact of their sexual experiments? Stephan Brenninkmeijer follows his protagonists with true interest and delivers a surprising conclusion in the true spirit of the Porn Film Festival Berlin.

The Texas Vibrator Massacre H X

+ Kurzfilm/short film „Love Bite“

Sa., 24.10., 0.15 h

Regie: Rob Rotten, USA 2008, 99 Min., engl. OV

Die Genres Splatterfilm und Porno haben nicht nur strukturell vieles gemeinsam, sie eignen sich auch wunderbar zur Zusammenführung. Die ruhigeren Zwischensequenzen, in denen der Splatterfilm gewöhnlich so tut, als wolle er eine Geschichte erzählen, nutzt Punk-Porno-Undergroundfilmer Rob Rotten, um seine Darsteller anderweitig zur Sache kommen zu lassen – und kreiert in dieser Reihung von Höhepunkten eine überraschend schlüssige Struktur für sein „Texas Vibrator Massacre“.

Als Vorlage dient ihm Michael Bays Remake des Überklassikers um die texanischen Kettensägen, dessen schmutzig-hochglänzende Ästhetik er perfekt nachbildet, um sie dann in seinen ureigenen, pervers-bizarren Sexualtraum kippen zu lassen. Stilecht in der Spätvorstellung zu sehen, gibt es hier waschechtes Mitternachtskino zu entdecken!

Porn meets splatter: Underground filmmaker Rob Rotten uses the cut scenes, in which splatter films pretend to tell a story, to have his actors get it on in a different way. The row of climaxes create a surprisingly sound structure, and he even minutely reproduces the dirty high-gloss aesthetics of a certain chainsaw classic only to turn them into his own bizarrely perverted sex nightmare. Join the late show!



Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Toul Omry (All my Life) NX S

Sa., 24.10., 20 h

**Regie: Maher Sabry, Ägypten/USA 2008,
120 Min., OV m. engl. UT**

Basierend auf den Verhaftungen von 52 Männern auf dem Partyschiff „Queen Boat“ 2001 in Kairo erzählt Maher Sabry von der problematischen Realität schwulen Alltags in Ägypten. Die dreijährige Drehzeit ohne Budget und unter hohen Risiken, geprägt von Zensurbestimmungen und staatlichen Restriktionen, hat sich gelohnt: „Toul Omry“ ist ein Paradebeispiel des ägyptischen Untergrund-Films, ein politisches und poetisches Statement für den Kampf um Freiheit und (sexuelle) Selbstbestimmung. Und dass ein Ex-Mufti die sofortige Verbrennung des Films gefordert hat und ein



führender Doktor dem Film unterstellt, er würde aufgrund der Darstellung von schwulem Sex die Verbreitung von Aids fördern, zeigt, wie massiv die staatliche und religiöse Unterdrückung Andersdenkender wirklich ist.

Based on the arrests of 52 men on the Queen Boat in 2001, Maher Sabry tells about the problematic situation of gays in today's Egypt. With no budget and despite all risks, "Toul Omry" is an example of Egyptian underground film: a political and poetic statement in the fight for freedom. And the callings of an ex-mufti for burning this movie shows how massive the oppression really is.

Die Tragödie der Belladonna

(Kanashimi no Beradonna) A H NX

Do/Thur., 22.10., 0.15 h

**Regie: Yamamoto Eiichi, Japan 1973,
89 Min., jap. OV m. dt. UT**

Am Vorabend der französischen Revolution wird das Bauernmädchen Jeanne von einem tyrannischen Fürsten vergewaltigt. In ihrer Verzweiflung verkauft sie ihre Seele dem in Phallusform erscheinenden Teufel, der ihre Angst in sexuelle Hingabe verwandelt. Fortan herrscht Jeanne mit diabolischer Macht und Leidenschaft, und die Dorfbewohner beginnen, sie als Hexe zu fürchten. Lose auf Jules Michelets Buch „La sorcière“ basierend, entwarf Mangalegende Tezuka Osamu das Konzept für diesen bewusstseinsweiternden Animeklassiker. Wilde Experimente mit unterschiedlichsten Zeichenstilen, delirierende



Farbexplosionen, surreale Eskapaden der phantastischen Erzählung, dazu ein psychedelischer Artrock-Soundtrack – „Die Tragödie der Belladonna“ ist ein Film, wie er nur in den 70ern und nur in Japan entstehen konnte.

At the eve of the French Revolution, farmer's girl Jeanne is raped by a tyrannical sovereign. In her desperation she sells her soul to the devil, who transforms her fear into sexual devotion. Manga legend Tezuka Osamu created this anime classic brimming with keen style experiments, raving colors and psychedelic artrock: "Belladonna of Sadness" could only come from the 70s and only from Japan.

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Unfaithful s X

So./Su., 25.10., 18 h

Regie: Claude Pérès, mit: Marcel Schlutt,
F 2009, 98 Min., engl. OV

Ein Regisseur, ein Schauspieler, eine Nacht, eine Wohnung, ein Projekt: „Ich will einen Film über das Verlangen machen ... Ich bitte Dich darum, mit mir Sex zu haben“. Ausgehend von dieser Ansage schafft es Regisseur Claude Pérès, einen knisternden und unglaublich erregenden Film zu machen. „Unfaithful“ ist für den Zuschauer Vorspiel und Höhepunkt zugleich, ein ständiger Wechsel von Kopfporno und Hardcore, von Andeuten und Zeigen. Pérès lässt dem Betrachter immer genügend Raum für eigene Fantasien und erlaubt ihm zugleich explizite Einblicke. Der körperlichen Dimension sind Gespräche gegenüber gestellt, in



denen die beiden sich verbal den Themen Verlangen, Sehnsucht, Liebe und Sex nähern. So entsteht eine intime und ebenso kluge wie erotische Studie über Grundprinzipien der Lust.

One director, one actor, one night, one flat, one project: "I want to make a movie about desire ... I'm asking you to have sex with me". It just takes this announcement from director Claude Pérès to create an unbelievably thrilling movie. "Unfaithful" changes from mental porn to hardcore, alternates between teasing and showing. An as much smart as sexy approach to define desire.

Voluptuous Biker Babes H X

Sa., 24.10., 21.45 h

Regie: Carlos Batts, mit: April Flores, LA
Cholita, Bunny de La Cruz u. a.,
USA 2008, 116 Min., engl. OV

Wer Russ Meyer oder John Waters mag, wird die „Voluptuous Biker Babes“ lieben. Nicht umsonst drehte Carlos Batts den Film um die drei in der Wüste verlustig gehenden Tänzerinnen am Schauplatz von „Faster Pussycat! Kill! Kill!“ Der Titel ist bereits Programm, wobei weniger Bikes, dafür aber umso mehr kurvige Frauen am Start sind. In einer surrealen Sex-Odyssee treffen die drei „Babes“ in der Wüste auf eine durchgeknallte Clique, eine Art Tanz-Sekte, deren Anführerin, die „Diva der Wüste“, den drei Babes den Kampf ansagt. Wahrhaft alternativer Porno, der Spaß macht, abwechslungsreiche Sexszenen und Charaktere und ein großes, staubiges Wüstenabenteuer für fast die ganze (Biker-) Familie bietet.



Alternative porn meets Russ Meyer... Shot on the original location of the classic Russ Meyer film "Faster Pussycat! Kill! Kill!", director Carlos Batts revises the original film into a surreal sex odyssey. Three dance divas get lost during their cross country dance tour. In the desolate nowhere lives a deranged and sassy dance cult lead by a self proclaimed "Diva of the Desert". Funny and diversified alternative porn for the whole (biker) family.

DOKUMENTARFILME A-Z

DOCUMENTARIES A-Z

Born in a Barn FT NX D F

Im Programm „Joy of Fetish“

+ Kurzfilme/short films: „Butler“,
„Comme une Lettre à la Poste“, „Juttas kalte
Spalte – Masoschismus“, „Der Pfandlaie“

Do./Thur., 22.10., 18 h

Regie: Elizabeth Elson, USA 2004, 51 Min., engl. OV

Das Lustprinzip des Sex kann durch einen gut gewählten Fetisch noch wunderbar potenziert werden. Und so mancher Fetisch hat dabei ein solches Befriedigungspotential, dass er die Sexualität (fast) ersetzen kann. So wie bei den „human ponies“, einer Subkultur, deren Anhänger sich als Pferd und Reiter verkleiden und in diesem unkonventionellen Rollenspiel ihre Lust und vor allen Dingen einen Ausdruck ihrer Identität finden. Zumeist ohne direkten sexuellen Verkehr. „Born in a Barn“ blickt mit Neugier, Respekt und mitunter einer Prise Humor auf vier Personen, die sich ihre ungewöhnliche Neigung eingestanden und sie

Guys and Dolls D NX

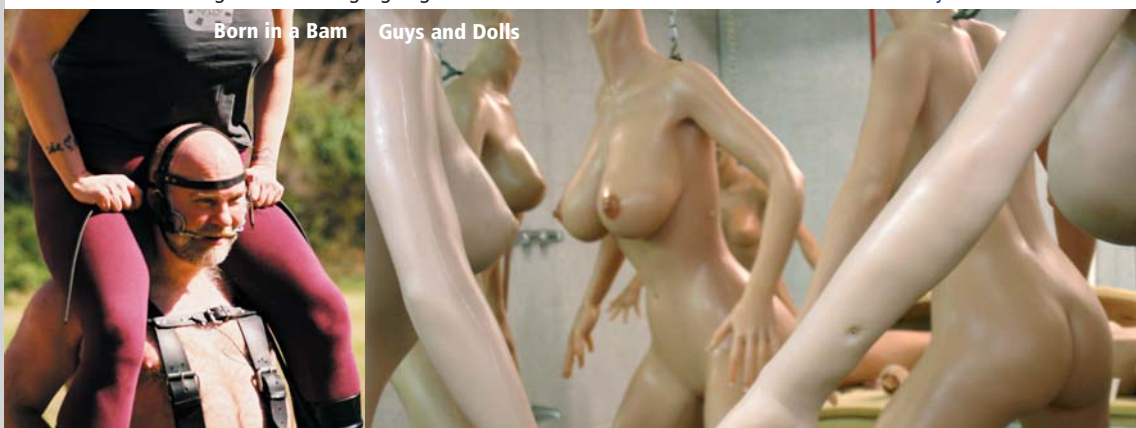
+ Kurzfilm/short film: „Rubberheart“

Sa., 24.10., 14.30 h

Regie: Nick Holt, GB 2006, 50 Min., engl. OV

„Guys and Dolls“ entführt uns in die surreale Welt der Puppenliebhaber – lebensechter Puppen. Bisher dachten wir, diese gäbe es nur in Japan, aber hier begegnen wir auch Puppenfans aus Europa und den USA. Um das Phänomen gründlich zu durchleuchten, schauen wir bei der Herstellung der Puppen zu und hören uns Geschichten eines Puppenspektors an, der die ausgelebten Puppen wieder perfekt macht. Dann sind alle wieder glücklich und wir können uns mit großen Augen zurücklehnen.

A documentary celebrating the bizarre phenomenon of real dolls – synthetic, life-sized, anatomically correct silicone love machines. „Guys and Dolls“



akzeptiert haben. Der Film nähert sich dem Thema so behutsam, dass man die Ausübung des schrägen Hobbys letztlich in all seiner banalen Normalität genießen kann.

A precise chosen fetish can increase or even (almost) replace your sexuality. The devotees of the „human pony“ subculture get their kicks by playing pony and rider. Knowing about their unusual pleasure, they organize gatherings to live their addiction freely. „Born in a Barn“ takes a look at four members of this community, curious but respectful, with a hint of humour and shows the normality behind this exceptional hobby.

follows a variety of doll owners as they care for, entertain and have sex with their plastic partners. In order to answer the question why more and more men are choosing dolls over the real thing we also meet the creators, doll makers and the most important doll contact of all – the doll doctor who services and fixes overused and mistreated dolls.



DOKUMENTARFILME A-Z

DOCUMENTARIES A-Z

Happy Hooker SW NX D

Im Programm „Happy Hookers“

+ Kurzfilme/short films: „Under the Red Umbrella“, „Loving Work“

So./Su., 25.10., 20.15 h

Regie: Robert Dunlap, USA 2008, 68 Min., engl. OV

Als Vera de Vries kam sie den späten 60er Jahren in die USA, als Xaviera Hollander wurde sie zur Ikone. Ihre 1971 erschienenen Memoiren „The Happy Hooker“, über ihre Zeit als einflussreichste „Madam“ in New York, wurde ein Bestseller und bis heute über 16 Millionen Mal verkauft. Vor allem veränderte das Buch die amerikanische Gesellschaft: Zum ersten Mal sprach eine Frau über ihre Lust an der eigenen, selbstbestimmten Sexualität.

Ein Jahr später schrieb sie eine monatliche Kolumne im „Penthouse“ und festigte ihren Ruf als Fachfrau in Sachen Sex. „Happy Hooker“ ist das Porträt einer Frau, die zum Synonym der sexuellen Befreiung wurde, einer Legende, die die Gesellschaft hinter die Türen des Bordells blicken ließ und doch mehr ist als nur die gutgelaunte Hure – nämlich eine Heldin.

In 1971 a girl called Xaviera Hollander published her autobiography about her life as a prostitute: „The Happy Hooker“. The book has been a topseller and coined the American society. She became an idol, a legend, a woman who enjoys her sexuality and talks about it. This documentary shows her as an icon of the sexual revolution, her enormous influence and emphasizes that she is more than a happy hooker – namely a heroine.

Liberty in Restraint D FT H S L X

Fr., 23.10., 20 h

Regie: Michael Ney, Austral. 2005, 90 Min., engl. OV

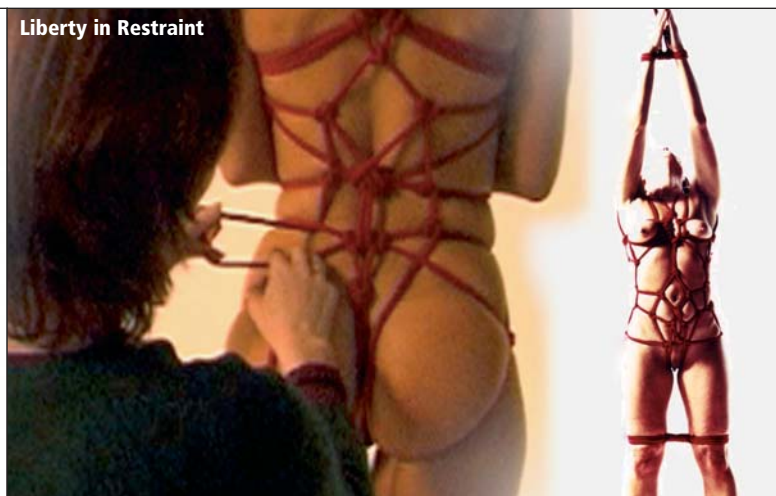
Ganz unaufgeregt und unvoyeuristisch geht Michael Neys Doku in die BDSM-Szene und das Leben seines Hauptprotagonisten Noel Graydon. Der australische Fotograf gewährt tiefe Einblicke in seine persönlichen sexuellen Vorlieben, seine frühere Drogensucht und seine Arbeit: die BDSM-Fotografie. Außerdem kommen viele seiner Models zu Wort, die ehrlich und authentisch über Fesseln, Fetisch, Sex und ihre Begeisterung darüber reden. Meister, Sklaven, Homos, Heteros – sie alle teilen die Leidenschaft für eine besondere Spielart von Sex und verkörpern glaubhaft die Freiheit, die manchmal ausge-rechnet darin liegt, total gefesselt zu sein.

Neben den zutiefst beeindruckenden SM-Szenen-Fotos ist der Film umso eindringlicher, als Noel Graydon nur 35jährig im Jahr 2007 verstarb.

“This film is a classy sex classic” said no one less than sex-goddess Annie Sprinkle about this authentic documentary about Australian photographer Noel Graydon, his work in the BDSM community and his own entanglement in sexual role playing and a taste for fetish. A very deep but not voyeuristic look into a community that is proud, honest and very open about their fetish and their desire.



Happy Hooker



Liberty in Restraint

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Love in India D NX H

Sa., 24.10., 12 h

Regie: Q, Ind./D 2009, 91 Min., OV mit engl. UT

Q ist unabhängiger Regisseur in Kalkutta, Indien. Zusammen mit seiner Frau Rii arbeitete er fünf Jahre an dem Dokumentarfilm „Love in India“.

Indien, das Land des Kamasutras, ist voller zeitloser Traditionen und spiritueller Sexualität. Q und Rii begeben sich auf eine Reise durch das riesige Land, um die vorherrschende Widersprüchlichkeit von Neuem und Altem, Liebe und Sex, Unterdrückung und Freiheit zu erforschen. Eine persönliche Tour d'Amour, die unterdrückende Sexualmoral aufdeckt, aber trotzdem nicht den Blick für Romantik und den ewigen Orgasmus verloren hat.

Q is an independent filmmaker from Kolkata. He and his wife Rii go on a trip through the land of the Kamasutra to find the roots for love and sex. Traditions and oppression. It is a volatile story of confusion, dichotomy and revelation. A story of repressed moral values in a country with a timeless tradition of spiritual sexuality. "Love in India" searches for the source of romance and the eternal orgasm.

Petals – Journey into Self Discovery D X F

Orgasm! The Faces of Ecstasy D NX F

Im Programm „Explore Ecstasy“

So./Su., 25.10., 12 h

Regie: Beck Peacock, Kan. 2008, 48 Min., engl OV

Regie: Marianna Beck & Jack Haffercamp,

USA 2004, 56 Min., engl. OV

Petals Die Vielfalt und Schönheit der Vulva steht in nichts der der pflanzlichen Blütenpracht nach. So die Erkenntnis des Fotografen Nick Karras, der für sein Projekt die Vulvas etlicher Frauen ablichtete. Viele sahen durch das Betrachten der Fotos das erste Mal überhaupt ihre eigene Vulva. Einmal mehr zeigt sich, wie wichtig, ja sogar politisch eine so profane Angelegenheit wie das Ablichten von Geschlechtsteilen sein kann, wenn Frauen sich dadurch als eigenständige sexuelle Menschen erkennen.

The diversity and beauty of the female vulva is what photographer Nick Karras tried to catch with his project. For most of the women who participated, it was the first time to actually see their own vulva.

Orgasm! Kann es einen Porno ohne ein einziges Geschlechtsteil geben? Durchaus, wie das Projekt der Sex-Aktivistin Joani Blank und der Filmemacherin Marianna Beck zeigt. Sie riefen in San Francisco nach Freiwilligen, die ihr Gesicht beim Orgasmus filmen lassen und 22 Frauen und Männer im Alter von 22 bis 68 sagten „Ja“.

A porn without any genitals? Why not! If you are interested in the face of human arousal this project by sex-activist Joani Blank and filmmaker Marianna Beck is extremely enlightening. They asked adults in the San Francisco Bay Area to have orgasms in front of their camera. 22 people said "yes". Some came alone, some with partners. This is a record of their experience – a document of desire.



Love in India



Petals - Journey into self discovery

DOKUMENTARFILME A-Z

DOCUMENTARIES A-Z

Porno Unplugged D X H
Sa., 24.10., 19.30 h

Regie: Fabian Burstein, Ö./Aus. 2009, 104 Min.,
OV m. engl. UT

„Porno Unplugged“ ist ein Trip ins Ungewisse, eine Abenteuerreise des Journalisten Fabian Burstein, der hinter die menschliche Kulisse einer globalen Industrie blickt. Von Budapest aus fährt er nach Westen: Immer auf den Spuren eines weltweiten Phänomens, das auch tief im kleinen Österreich verankert ist. Während seiner Reise begegnet Burstein den Helden der Geschichte: Mick Blue, Renee Pornero und Thomas Janisch sind Protagonisten der internationalen Porno-Szene. Was sie eint, ist ihre Herkunft: Alle drei sind Österreicher. Doch damit erschöpfen sich die Gemeinsamkeiten auch schon. „Unplugged“, das heißt in der Musik „ohne Verstärker“... „Porno Unplugged“ ist eine Geschichte über Menschen. So wie sie sind. Ohne Verstärker. Unplugged.



„Porno Unplugged“ takes you on a trip. Fabian Burstein, journalist from Vienna peeks behind the curtains of a global industry. From Budapest he travels West. Finally he arrives in Los Angeles, even if you can find the same in Austria. On his journey he meets his protagonists: Mick Blue, Renee Pornero and Thomas Janisch play a major role in the business. One thing they have in common: All of them come from Austria. But that's all they have in common. „Unplugged“ in music means to play without an amplifier. „Porno Unplugged“ is a story about people. Real people. Without amplifier. Unplugged.

Stalags – Holocaust and Pornography in Israel D NX

Fr., 23.10., 18 h, Wh./Rep.: So./Su., 25.10., 14 h
Regie: Ari Libsker, Israel 2007, 62 Min.,
hebr. OV m. engl. UT

Eine Geschichte, die zu unglaublich ist, um nicht wahr zu sein, erzählt Ari Libsker in seinem kontroversen Dokumentarfilm. Eine Flut pornografischer Taschenbücher, sogenannter „Stalags“, wird zum populären Modephänomen im Israel der 1960er Jahre. Die reißerischen Groschenromane formulieren dabei – in sich stetig steigender Explizitität – sadomasochistische Fantasien um Kriegsgefangene und Nazioffiziere in deutschen Lagern. Holocaust-Pornographie als Massenphänomen von



jüdischen Autoren für ein jüdisches Publikum – „Stalags“ ist der vielleicht horizontweiternde Beitrag zu unserem diesjährigen Dokumentarfilmprogramm.

Too incredible not to be true: „Stalags“, increasingly explicit sado-masochistic pulp literature fantasies about prisoners-of-war and Nazi officers, were popular in Israel in the 1960s. Holocaust pornography as a mass phenomenon by Jewish authors for a Jewish audience... „Stalags“ might well be the most mind-broadening contribution to this year's documentary program.

Abkürzungen:

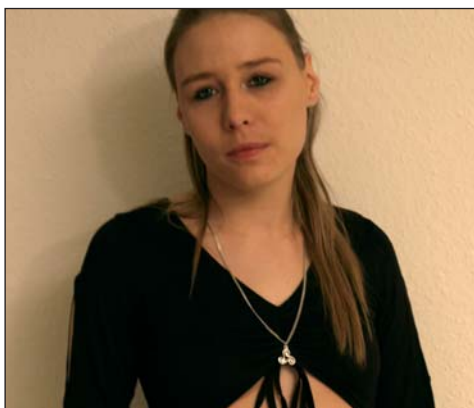
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Stutentausch, Vol. 6 D X H

Sa., 24.10., 17.30 h, Wh./Rep.: So./Su., 25.10., 0 h

Regie: Norman Hess & Mathias Döbereiner,
D 2009, 90 Min., dt. OV

Wohl keine Sendung im deutschen Fernsehen bot sich so sehr für eine pornografisierte Version an wie der „Fraudentausch“ – jene immer ein wenig schmierig anmutende Dokusoap, die mal ganz banale und mal unfassbare, oftmals schaurig-schöne Einblicke in deutsche Lebensrealitäten bietet. Der „Stutentausch“ verlagert nun den Schwerpunkt seiner Aufmerksamkeit aus der Küche ins Schlafzimmer und verspricht Unerhörtes aus dem Liebesleben experimentierfreudiger deutscher Paare zu enthüllen. In der sechsten Folge, hier in der exklusiven Festivalversion zu sehen, tauschen Hanna und Jo sowie Nici und Maik für ein heißes Wochenende die Partner aus – mit sehr unterschiedlichen Resultaten. Die filmische Dokumentation dieses Abenteuers ist unschlagbar unterhaltsam – und manchmal schmerzhaft authentisch...



No other TV show is as suitable for a pornographic adaptation as „Fraudentausch“, which allows us banal, sometimes shocking, often greasy insights into German daily life. This exclusive festival version of „Stutentausch“ shifts its focus from the kitchen into the bedroom when Hanna and Jo, Nici and Maik exchange their partners for an ardent weekend... Unbeatably entertaining, painfully authentic!

This Area is Under Quarantine D X S

+ Kurzfilm/short film „Cum Suck my Nazi“

So./Su., 25.10., 22.h

Regie: Thunskas Pansittivorakul, Thai. 2008,
80 Min., thai OV m. engl. UT

Ein kleiner unspektakulärer Film. Zwei Jungen sprechen über ihre Erfahrungen, später auch über ihre sexuellen Erlebnisse. Dann kommen sie sich näher. In einem Film Homosexualität zu zeigen, ist in Thailand verboten, auch wenn man als Tourist einen anderen Eindruck bekommen mag. Homosexualität ist noch immer stark tabuisiert und Zensur ist für Regisseur Thunskas Pansittivorakul nichts Neues. Auch deshalb haben die beiden Jungs im Film auch bis zum Schluss ihre Hosen an... fast bis ganz zum Schluß. Dabei ist der Filmemacher alles andere als prüde oder vorsichtig. Auch wenn schwuler Sex sein Thema ist, blickt er auch auf einige politische Vorfälle in Thailand, die im Westen nicht bekannt sind.

At first it doesn't look spectacular at all. Two boys each talk separately about their experience, later also about sexual experience. In the end they don't leave it at talking. Knowing that homosexuality in film is banned in Thailand director Pansittivorakul has been very daring.

European sex tourists in Thailand might get a different



impression, but this country is far from liberal in terms of homosexuality. A candid filmmaker like Pansittivorakul is therefore sure to come in contact with censorship – if anyone wonders why the two kids in the film keep their pants on right till the end. That doesn't mean Pansittivorakul is prudish or cautious. Gay sex is his major topic and he has talked plenty of boys out of their clothes for his films. He is also very outspoken about other things. The film pointedly tackles several Thai political incidents unknown in the West.

SPECIAL: PornUtopia



SF

Science Fic(k)tion

Im letzten Jahr führte das Pornofilmfestival Berlin im äußerst erfolgreichen SplatterPornSpecial die Überlappungen der beiden Filmgenres Porno und Horrorfilm vor und zeigte, vor allem anhand von Filmen aus den 1970er und 1980er Jahren, dass beide mehr miteinander zu tun haben, als man auf den ersten Blick annimmt. Dieses Jahr ist es der Science-Fiction-Film, dem wir besondere Aufmerksamkeit zuteil werden lassen. Porno und Utopie – das ist im Prinzip dasselbe: Jeder Pornofilm führt seinen Zuschauerinnen und Zuschauern eine mögliche Welt vor, in der Sexualität frei ausgelebt werden kann – und wo nicht, doch zumindest ungestraft beobachtet werden darf. Doch es gibt auch Motive im Pornofilm, die aus der Science Fiction übernommen sind: Aliens, Raumschiffe, Roboter, zukünftige Gesellschaftsformen, globale Katastrophen und vieles andere hat sich seit Ende der 1960er Jahre im Pornofilm wiedergefunden. Manchmal sind dabei

ganz eigene und skurrile Filme entstanden, sehr oft sind es aber so genannte „Spoofs“, also Porno-Parodien existierender Science-Fiction-Filme. In denen wird dann oft der sexuelle Subtext der Vorbilder offen gelegt und die Frage gestellt: Was treibt eine Raumschiff-Besatzung eigentlich zwischen ihren Abenteuern? Oder, wenn Roboter im Spiel sind: Wozu lässt sich eine solche Maschine eigentlich noch alles programmieren? Die sieben Filme, die wir dieses Jahr auf dem Festival zeigen, geben ein paar Antworten auf diese Fragen, und ein ergänzender Vortrag wird die Hintergründe näher beleuchten.

Aliens, space ships, robots and utopian societies: All these genuine science fiction themes are also topics of porn films since the late 1960s. In seven films and one lecture we show the connections between these two genres and try to answer some questions about what the space ship crew is doing between its dangerous missions and how a robot can be programmed to be even more helpful to his owner ...

Abkürzungen:

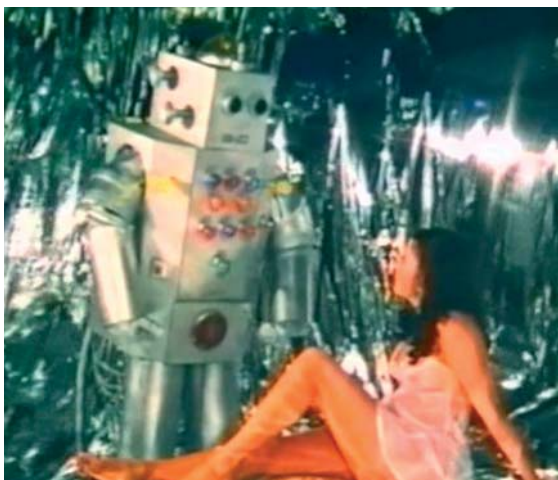
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Vortrag von/Lecture by Stefan Höltgen: Extensions of Wo/Man

Sa., 24.10., 14 h, auf deutsch/in German X

Marshall McLuhan hat alle Technologie als Erweiterung des menschlichen Körpers interpretiert. Was in McLuhans Theorie als Metapher gedacht war, wird im Pornofilm konkret: Hier werden Maschinen wie Dildos, Sybians, Stoßkoffer, Vakuumpumpen und anderes direkt am menschlichen Genital angeschlossen und zur Lustgewinnung und -steigerung eins mit ihm. Damit wird der Nutzer ganz konkret zu einem Cyborg – einer technisch-organischen Verbindung von Mensch und Maschine, in der sich mehrere sexuelle Utopien verbinden. Wie diese Utopien ausgestaltet sind, vom ganz konkreten Einsatz maschineller Sex-Toys bis hin zu deren fantastischer Übersteigerung im Sex-Roboter, soll der Vortrag an Beispielen aus der Pornofilmgeschichte herleiten.

Vortrag in deutscher Sprache: circa 60 Minuten mit Filmclips.



Marshall McLuhan defined all technology as an extension of man. This metaphor gets real in pornographic movies when dildos, sybians, vacuum pumps and other electrical sex toys are connected to the human body to stimulate and increase lust. How this utopia is designed in pornographic films will be explained and described on the basis of various diverse examples from the porn film history.

Lecture in German: 60 minutes with film clips.

Café Flesh H X

Fr., 23.10., 20h

Regie: Stephen Sayadian, mit: Andy Nichols, Paul McGibboney, Michelle Bauer u. a., USA 1982, 80 Min., engl. OV

Nach dem Atomkrieg sind 99 Prozent der Erdbevölkerung „Sex Negatives“ – sie werden krank beim Versuch sich sexuell zu betätigen. Die wenigen „Sex Positives“ treten im Untergrund-Theater „Café Flesh“ auf, um dort die Negativen zu unterhalten. Als der berühmte Johnny Rico seinen Auftritt im Club ankündigt, beginnt sich sogar eine Negative stärker für das Treiben zu interessieren, als sie es eigentlich kann, was ihren negativen Freund immer mehr auf Distanz zu ihr bringt. Stephen Sayadians „Café Flesh“ ist einer der bekanntesten Pornofilme der 80er Jahre und hat als erster einen ernsthaften Versuch der Überwindung von Science Fiction und Pornofilm gewagt. Die kunstvoll ausgestalteten Sex-Performance-Shows im Film suchen bis heute ihresgleichen und sind auch durch die Sequels von 1997 und 2003 nicht mehr erreicht worden.



In the aftermath of the atomic war, 99 percent of the survivors are „Sex Negatives“ – they become ill if they attempt to fuck or even kiss. The minority of „Sex Positives“ engage in carnal theater for the entertainment of the Negatives at Café Flesh. Everyone is excited about the arrival of the famous Positive Johnny Rico, and one Negative woman is beginning to question her negativeness as she and her boyfriend grow more distant from each other.

SPECIAL: PornUtopia

Der große Knall (Le Big-Bang) H NX A
So./Su., 25.10., 18.15 h

Regie: Picha, Belg. 1987, 77 Min., dt. Version

Der belgische Zeichner Picha hatte in den 80er Jahren enormen Erfolg mit seinen erotischen Zeichentrickfilmen. Die Grenze zur Pornografie hat er dabei anders als viele Zeichentrickpornos der Zeit nie überschritten, sondern sich auf politisch-satirische Kommentare konzentriert. In der Hochzeit des Kalten Krieges ist „Der große Knall“ erschienen, der vom Superhelden Fred erzählt. Dieser bekommt vom galaktischen Rat den Auftrag einen vierten Weltkrieg auf der Erde zu verhindern, der das gesamte Universum zerstören könnte. Nach dem letzten Atomkrieg hat sich die Menschheit dort in männliche und weibliche



Mutanten aufgeteilt, die gegeneinander aufbegehren. Kann Fred verhindern, dass sich die Super-Atomwaffen in Form eines riesigen Raketen-Penis und einer fliegenden Kombination aus Brust und Vagina vereinen und alles Leben zerstören?

After the third world war only two continents exist: a mutated strain of males in America and Russia merge, forming the USSSR, and the womankind retreat to their

territory of Vagina. The two sexes are soon at war. The men perfect their most destructive weapon – shaped like a penis – and call it the „Big One“, while the women build „Big Mama“, a breast-shaped superbomb capable of destroying the solar system.

Hung Wankenstein H X
So./Su., 25.10., 22 h

Regie: Jim Enright, mit: Isabella Camille, Jim Enright, Felicia Fox, USA 2001, 88 Min., engl. OV

Eine Persiflage auf eine Persiflage – ist das möglich? „Hung Wankenstein“, der sich auf Mel Brooks’ „Young Frankenstein“ beruft, schafft das: Der mittellose Nachfahre des berühmten Barons wird nach Transsylvanien beordert, um dort sein Erbe anzutreten. Vor Ort trifft er auf den Hausdiener Igor, die Laborantin Inga und die etwas steife Hausverwalterin Frau Stupor. Und im Keller ist das unvollendete letzte Experiment seines Vorfahren: Ein riesiger, muskelbepackter Mann mit einem winzigen Penis. Diesen Umstand zu ändern tritt der eigentliche Tierarzt an und damit in die Fußstapfen seines Urgroßonkels Viktor. „Hung Wankenstein“ sprüht geradezu vor Situations- und Sprachkomik. Selten hat man im Pornofilm so talentierte Komik-Darsteller gesehen, die zwischen den Gags auch noch für Hardcore-Sequenzen zur Verfügung stehen.

„Hung Wankenstein“ is a spoof version of Mel Brooks’ „Young Frankenstein“ which itself parodies the famous monster movie. Here the impoverished veterinarian William Wankenstein travels to Transylvania to accept the inheritance of his long deceased great grand uncle Viktor. In the cellar of his castle lives a huge monster with a tiny prick. William decides to redeem it from its pain and starts the transplantation of a cock of a more adequate (king) size.



Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Programmed for Pleasure (La femme-objet) H X
Fr., 23.10., 0 h, Wh./Rep.: Sa., 24.10., 15.30 h
Regie: Claude Mulot, mit: Marilyn Jess,
Richard Allen, Catherine Marsile,
F 1980, 86 Min., engl. Version

Weil der Romanschriftsteller Nicolas immer Lust hat, seine Freundin aber nicht, baut er sich einen weiblichen Roboter, der ihm als SexsklavIn dienen soll. Mit einer Fernbedienung kann er seine neue Her(t)z-Dame nun jederzeit herbei rufen. Doch auch die verliert zusehends die Lust auf den immer gleichen Standardsex und geht fremd. Ob die zweite Roboterin, die Nicolas daraufhin konstruiert, die Misere wirklich beendet, ist fraglich... „Programmed for Pleasure“ ist ein Werk aus der Blütezeit des französischen Pornofilms der 1980er Jahre und verfügt, wie viele Filme dieser Zeit, nicht nur über soliden schauspielerischen Einsatz und einen markanten Soundtrack, sondern nicht zuletzt auch über echte 35-mm-Optik.



Science fiction author Nicolas lives in an unsatisfying relationship. He always wants sex but his girlfriend doesn't. So he comes up with the idea to create a robotic woman who is always available for his desires. As the robotress gets bored with Nicolas and betrays him with one of his colleagues, he invents a second mechanical girl and so the problems start to grow over his head.

The Resolution: Dog World 2 H X
So./Su., 25.10., 0 h
Regie: Roberto Valtuena, mit: Salma de Nora,
Paco Roca, Remigio Zampa u. a.,
Sp. 2009, 130 Min., engl. Version

Willkommen zurück in der Dog World. Unsere postapokalyptische Heldin ist in der Bar Peque gelandet, die von einem machtbessenen Zuhälter geleitet wird. Sie verliebt sich dort in den blinden Bildhauer Bernard, und als dieser eines Tages stirbt, hält man Luna für schuldig. Sie flieht durch eine zerstörte, von Wahnsinnigen bevölkerte Welt und trifft auf ihre Freundin Jasmin, mit der sie ein neues Leben beginnen will. Doch zunächst müssen beide die Geister der Vergangenheit abschütteln. Roberto Valtuenas Fortsetzung zu seinem Endzeit-Porno-Epos „Dog World“ steht dem Vorgänger in nichts nach: düstere Atmosphäre, triste, in Gelb und Rot getauchte Bilder und schmutziger Sex. „The Resolution“ berichtet zwei Stunden lang von einer Zukunft, die sich niemand wünschen kann und liefert eine gelungene Porno-Variante bekannter „Mad Max“-Motive. Der Film erhielt 2008 den FICEB-Award als „Bester Spanischer Film“.



Welcome back to the Dog World. Luna, the heroine from the first movie works as a prostitute at the Peque bar where she meets the blind artist Bernard. After his mysterious death she's on the run and finds her girlfriend Jasmin. Both try to start a new life but first they have to get rid of their followers. „The Resolution“ takes place in a postapocalyptic world in „Mad Max“-style with great settings, actors and dirty sex.

SPECIAL: PornUtopia

Space Thing H L NX

Do./Thur., 22.10., 0.15 h

Regie: Byron Mabe, mit: Cara Peters, Merci Montello und Dan Martin, USA 1968, 80 Min., engl. OV

Das kommt vom Sci-Fi-Mags lesen: Ein Mann träumt sich in ein Raumschiff, in dem er als Alien verhindert, dass die Mannschaft seinen Heimatplaneten angreift. Weil die lesbische „Captain Mother“ ihre Mitarbeiterinnen hart bestraft, wenn sie sich dem Helden in eindeutiger Absicht annähern, muss schnell „Normalität“ hergestellt werden. Die stellt sich ein, als der Träumer das Schiff zur Landung auf einem Asteroiden zwingt, wo es schließlich zur hemmungslosen Orgie zwischen den Geschlechtern kommt. Der 1968 gedrehte Softcore-Pornofilm besticht durch ein Set-Design, das man auch leicht als ironische Anspielung auf „Raumschiff Enterprise“ verstehen würde. Die Schauspieler, die exotisch-futuristische Ausstattung und die hanebüchenen Spezialeffekte sorgen selbst nach über 40 Jahren noch für unvergleichlichen Spaß.

A man reads sci-fi mags in bed. His wife seduces him. He then falls asleep... In his following dream he's from an alternate world and disguises himself as an alien, then boards their spaceship to keep them from attacking his planet. The captain is a lesbian who whips the female crew members for trying to have sex with the hero. All of the women are anxious to seduce him, as the other two men on the ship are not very exciting.

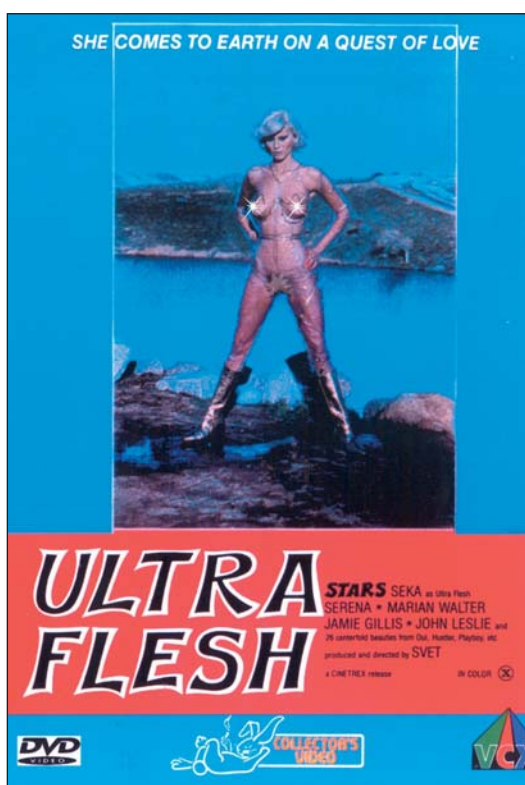
Ultra Flesh H X

Do./Thur., 22.10., 18 h

Regie: Svetlana, mit: Seka, Jamie Gillis, Tyler Reynolds, USA 1980, 89 Min., engl. OV

Der außerirdische Mr. Shugerman hat dafür gesorgt, dass alle Männer der Erde impotent geworden sind. Der kosmische Rat, dem das Treiben des Schurken schon seit längerer Zeit ein Dorn im Auge ist, schickt seine Geheimwaffe Ultra Flesh auf die Erde – eine Superheldin, die zusammen mit 26 Fleshettes neue Liebeskraft auf den Planeten bringen soll. Doch Shugerman ist gewappnet – mit willigen Porno-

Zwergen und einer riesigen Penis-Kanone will er die heißen Space-Girls abkühlen. Svetlanas „Ultra Flesh“ ist sicherlich einer der unterhaltsamsten Pornofilme, die je gedreht wurden. Er wimmelt von skurrilen Ideen, Disco-Tanzeinlagen und Darstellern, die wirklich spielen können. Als Parodie bietet „Ultra Flesh“ dem



Puritanismus der 80er die Stirn und argumentiert gegen Lustfeindlichkeit und die beginnende Aids-Hysterie.

Ultra Flesh comes to Earth on a quest of love. In a bleak future world, the earth's male population has become impotent caused by evil Dr. Shugerman. Things begin to look brighter for the earthlings when an intergalactic council dispatches Ultra Flesh – a vixen from another world who leads a space legion of 26 Fleshettes to earth to foil the plan and re-energize the world's male populace.

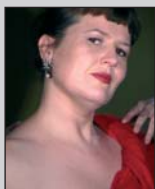
DISKUSSION PANEL

CHICKS WITH GUTS

Frauen sind das Maß aller Dinge im Porno. Eine überraschende These? Nicht, wenn man all die Filme gesehen hat, die zum diesjährigen Pornofilmfestival eingereicht wurden. Denn immer mehr Filme um Sexualität, Lust oder Fetisch werden von Frauen gemacht und stellen weibliche Lust in den Mittelpunkt. Wir laden fünf Filmemacherinnen aufs Podium und alle anderen Interessierten ins Publikum, um darüber zu diskutieren, wie gut Sex, Porno, Feminismus, weibliches Selbstbewusstsein, neue Geschlechterbilder und klischeebrechende Filmexperimente zusammen passen.

Women have reached the top of the porn business. A daring statement? Not if you've seen what we have seen – the submissions to this year's Porn Film Festival showed that there are more and more women creating films around female sexuality, lust or fetish. We invite five attending filmmakers to participate in a panel discussion and others interested in the subject to discuss with us if sex, porn, feminism, female self-confidence, new gender identities, and cliché-breaking experiments in film go together.

Teilnehmerinnen / panelists



Anna Brownfield, Melbourne
Feministische Erotikfilmerin, ihr Film „The Band“ eröffnet diese Jahr das Festival.
Feminist erotic filmmaker, showing „The Band“ as the opening film.



Shine Louise Houston, San Francisco, Lesbische Pornofilmerin, zeigte bereits mehrere Filme im Festival („The Crash Pad“), in diesem Jahr „Champion“.
Lesbian porn filmmaker, showing her films „The Crash Pad“ and „Superfreak“ in previous years, now first time attending the festival, presenting her new film „Champion“.

Ovidie, Paris

Pornoproduzentin und -regisseurin für das Label French Lover TV, zeigte vor zwei Jahren „Les Concubines“ und in diesem Jahr „Histoires de Sexe(s)“.
Porn producer and director for French Lover TV, after showing „Les Concubines“ 2 years ago now returning with „Histoires de Sexe(s)“



Anna Peak, Berlin

Queer Videokünstlerin, war schon im ersten Jahr des Festivals mit „PorNo“ vertreten und zeigt nun ihren Fetischfilm „Padded Cell“.
Queer videoartist that showed her work „PorNo“ in the first festival, now returning with her fetish film „Padded Cell“.



Renee Pornero, Wien

ist zum ersten Mal Gast des Festivals mit ihrem Film „Little Josefine“.
Renee Pornero, Vienna, will be attending the festival for the first time with her film „Little Josefine“.



Julie Simone, Los Angeles

Aus der BDSM-Szene kommend arbeitet sie seit einigen Jahren an Fetischfotos und Filmen. Zum 4. Pornofilmfestival ist sie erstmals zu Gast und ein „Filmmaker in Focus“.
Involved in BDSM for many years, Julie Simone turned her attention to fetish photography and film making. She attends the festival for the first time and is one of the „filmmakers in focus“.



Moderation/hosts: Jürgen Brüning, Manuela Kay (beide/both Porn Film Festival Berlin)
Diskussion in englisch/discussion in English



SPEZIALPROGRAMME

SPECIAL PROGRAMS

Kinky Bits: Best of CineKink New York X H S L F T F

Fr., 23.10., 18 h, 85 Min., engl. OV

Kurzfilmprogramm von CineKink, dem erotischen Filmfestival in New York. Lisa Vandever, die Gründerin und Leiterin des Festivals, hat für Berlin eine Auswahl mit Kurzfilmen zusammengestellt.

Curated by CineKink co-founder and director, Lisa Vandever, this kinky collection of shorts features works that probe, prod and play with the dynamics of sexual power and release, control and submission. Assume the position!

Anonymity

Regie: Julie Simone, USA 2007, 3 Min.

Ein Spiel mit gesellschaftlichen Rollen im Bezug zur Sexualität.

A play on society's masks and their role in sexuality.



Anonymity



Namaha Man



Kink, Inc.

Valley of the Domes

Regie: John Le Brocq, GB 2008, 10 Min.

Nachdem sich eine Verbindung zwischen der Erde und dem Planeten Perversus aufgetan hat, haben Doktor Torr und seine Kumpane nur zehn Sekunden Zeit, die Welt vor lüsternem Verlangen und dunkler Perversion zu retten.

After solar flaring opens a portal between this world and planet pervert, Doc Torr and his faithful sidekick have only 10 seconds to save the world from deviant desire and dark perversion.

Kink, Inc.

Regie: Casey Clark, USA 2008, 27 Min.

Um ihr Einkommen zu sichern, meldet sich ein Paar auf eine Anzeige und startet eine Karriere in Haushaltszüchtigung.

Struggling to make ends meet, a young couple answers a help-wanted ad and unwittingly sets forth on a career path in "home domination".

Guy 101

Regie: Ian Gould, GB 2005, 8 Min.

Ein Mann lässt sich die Geschichte eines Trampers im Internet erzählen.

A man hears a story about a hitchhiker from the other side of the Internet.

Namaha Man

Regie: John Adams, USA 2006, 12 Min.

Eine schusselige Kellnerin und eine lahme Hostess werden von ihrem Boss missbraucht. Aber dann ...

A clumsy waitress and an ineffectual hostess suffer the abuses of their boss, a demanding restaurateur. But then ...

At the Porno Shop

Regie: Michael Rehfield, USA 2009, 3 Min.

Ein Kunde bekommt eine musikalische Tour durch seinen Pornoladen geboten.

An unsuspecting customer gets a musical tour of his local porno shop.

Who's the Top?

Regie: Jennie Livingston, USA 2005, 22 Min.

In diesem fantastischen SM-Musical findet eine Schriftstellerin zu sich selbst, nachdem sie herausgefunden hat, wer eigentlich der Bottom ist.

In this fantastical S/M musical comedy, one writer finds her true self by determining who's the bottom.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

**From Asia with Love:
Best of CinemAsia Amsterdam H S X**

Sa./Su, 25.10., 14 h, 83 Min.

Doris Yeung, Leiterin des Amsterdamer CinemAsia Filmfestivals, präsentiert drei ausgewählte Filme ihres Programms aus Thailand und aus Japan.

Doris Yeung, Director of Amsterdam's CinemAsia festival, presents three highlights of her festival from Thailand and Japan.

Unseen Bangkok

Regie: Thunska Pansittivorakul, Thailand. 2004, 6 Min., thai m. engl. UT

Unterhaltung mit einem Penis... aus ungewöhnlicher Perspektive.

A probing conversation with a Penis from behind the looking glass.



Love Master 3

Exotic 101

Regie: Michael Shaowanasai, Thailand. 1997, 7 Min., thai m. engl. UT

Ein Schnellkurs für alle, die schon immer an der Stange strippen wollten.

A low-fi straight to video instructional tape teaching you how to perform as a Thai pole dancer.

Love Master 3

Regie: Yuji Tajiri, Japan. 2008, 70 Min., jap. m. engl. UT

Überraschende Variante der Samurai-Legende. Die Frauen werden von einem Fluch erlöst, können wieder sexuelle Höhepunkte erleben und somit aus dem Bordell des bösen Ishida befreit werden.

A surprisingly empowering take on the classic wandering samurai tale where the Love Mae wanders around town curing women of their various insecurities with his lovemaking skills.

**Swedish Sex
X L H F FT**

Sa., 24.10., 18 h, 58 Min., swed. m. engl. UT

6 Kurzfilme/short films: Fruitcake (Regie: Sara Kaaman & Ester Martin Bergsmark), Dildoman (Åsa Sandzén), Body Contact (Regie: Pella Kågerman), Phone Fuck (Regie: Ingrid Ryberg), Flasher Girl on Tour (Regie: Joana Rytel), Authority (Regie: Marit Östberg)

Mehrere Regisseurinnen und Regisseure aus Schweden versammeln sich hier zu einem einmaligen Projekt: Mit einem Mobiltelefon haben sie feministische Pornografie in Szene gesetzt. Das Projekt ist vielfältig geworden: Sehr hart, sehr zart, mal lesbisch, mal hetero, mal autosexuell, durchaus ernst, mitunter provokant, gerne lustig oder unbedingt grenzüberschreitend. Die ambitionierten Inszenierungen von Sexualität zeigen,

Fruitcake



dass der feministische Blick auf Pornografie weder verschämt noch verquast sein muss. Ganz nebenbei zeigt das Projekt auch, wie einfach es sein kann, eigene Pornos zu machen, wenn man nur will.

This unique project from Sweden gathers directors around a mobile phone and their own concept of feminist pornography. The result is as diverse as different looks on the subject can be: hardcore action and vanilla sex, queer and straight, provocative and poetic. Orgasms and art in films for an open adult mind.

FILMMAKERS IN FOCUS

Candida Royalle, New York H X F
Do./Thur., 22.10., 22.30 h

Candida Royalle wird anhand verschiedener Filmausschnitte ihren Werdegang vom Starlet des goldenen Pornozeitalters bis zur unabhängigen feministischen Pornoproduzentin aufzeigen. Sie hat in mehr als 25 Pornofilmen mitgespielt, bevor sie 1984 ihre eigene Produktionsfirma Femme Productions gründete. 18 Filme später kann sie auf diverse Nominierungen, unzählige Artikel und sehr große Aufmerksamkeit zurückblicken.

Sie wird Ausschnitte aus „One Size Fits All“, „AfroDite Superstar“ (gezeigt beim PFFB 2007) und „Eyes of Desire“ zeigen.

From porn star to pioneer: the evolution of a feminist pornographer. Illustrated with film clips, adult industry legend Candida Royalle describes her journey from starlet of the "golden age of porn" to becoming the first woman to break down the "boys club" barrier of traditional porn and create explicit erotica from a uniquely female perspective. Candida Royalle appeared and starred in about 25 adult features before establishing Femme Productions in 1984 in order to create woman-friendly adult movies. 18 movies later her work has garnered awards, accolades and unprecedented international media coverage.

She will show clips from: "One Size Fits All" (1997), featuring Missy and Mark Davis, "AfroDite Superstar" (2006, shown at the 2nd PFFB), featuring Simone Valentino and Mr Marcus and another clip about Candida Royalle working with and directing Missy and Micky G who starred in "Eyes of Desire" (1998).



Rémi Lange, Paris
Fr., 23.10., 22 h

Rémi Lange lebt und arbeitet mit einem Darsteller: Antoine Parlebas. Sein bisheriges Schaffen umfasst Kurz- und Dokumentarfilme, die ein weites Spektrum an filmischen Mitteln erforschen.

[Rémi Lange lives and works with Antoine Parlebas. His body of work includes shorts and documentaries, which have a diverse range of filmic approaches.](#)

Devotee NX S FT
F 2009, 50 Min., fr. OV m. engl. UT

Hervé wurde ohne Hände und Beine geboren. Sein Leben meistert er alleine, doch sehnt er sich nach einem Partner. Im Internet lernt er zwar Männer kennen, doch die zeigen wenig Interesse an seiner Person, sondern

benutzen ihn zur Erfüllung ihres Fetisches. Auch seine neueste Chat-Bekannschaft scheint mehr auf die eigene Befriedigung aus zu sein, und so stellt ihn Hervé vor eine Entscheidung. In „Devotee“ nähert sich Lange behutsam dem Tabuthema Sex und Behinderung.

Hervé was born without hands and legs. He perfectly lives on his own, but longs for someone by his side. In "Devotee" director Rémi Lange takes a gentle look at the taboo of sex and handicap.



Statross Le Magnifique X S
F 2006, 25 Min., fr. OV m. engl. UT

Ein geheimnisvolles Haus und seine Bewohner. Stummfilmartig werden Dialoge als Schrifttafeln gezeigt, dadurch wird der Film noch mysteriöser.

[A haunted house and the memories of its inhabitants.](#)

Cake au Sirop de Cordon X S
F 2005, 3 Min., fr. OV m. engl. UT

Schwule backen Kuchen mit ganz besonderer Glasur. [Gays have fun doing a cake and have a special icing.](#)

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Petra Joy, Brighton

The Joy of Porn – My Life as a Feminist Pornographer
H X F

Regie: Petra Joy, GB/D/F/Sp. 2009, 65 Min., engl. OV
Sa, 22.10., 22 h

Sie ist eine der neuen Pionierinnen des alternativen Pornos: Petra Joy, unabhängige Produzentin, die ihre Filme selbst finanziert und es genießt, „Porno-Regeln“ zu brechen. Ihre art-core Filme wie „Female Fantasies“ sind zu Klassikern des Frauenporno geworden. Diese Dokumentation erzählt die sehr persönliche Geschichte ihrer Mission, alternative, sex-positive und feministische Pornos zu drehen. Diese observierende Doku wurde über drei Jahre lang gedreht und ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen bei Petras Drehs und Workshops, begleitet sie zu Erotikmessen und Filmfestivals und zeigt das stetig wachsende, weltweite Netzwerk feministischer Pornografinnen.

One of the pioneering erotic female filmmakers is Petra Joy, an independent producer who finances her own films and enjoys breaking mainstream porn rules. Her focus is on female pleasure and to show male objects of female desires. This documentary tells the very personal story of her mission to produce alternative, sex-positive and feminist porn from a female point of view. It was shot over a three year period fly-on-the-wall style and goes behind the scenes of Petra's shoots, her workshops, follows her to adult trade shows and film festivals and features the growing world-wide network of feminist pornographers.

Im Anschluss an die Filmvorführung werden die Gewinnerinnen des Petra-Joy-Awards gekürt. **Präsentiert von Pjur**
After the film's screening the Petra-Joy-Awards will be presented.



Petra Joy



Julie Simone

Julie Simone, Los Angeles H L X F FT
So./Su., 25.10., 22.30 h

Julie Simone kam zufällig in die Welt des BDSM. Seitdem hat sie diese als Top und Bottom erkundet und schaut als Filmemacherin und Fotografin darauf. Sie war eine der besten „Rigger“ und trat in zwölf Jahren in mehr als 200 Videos auf. Julie Simone wird eine Auswahl aus ihren Videos präsentieren.

The fascination of submission and pain

Julie Simone became familiar with the BDSM lifestyle through an accidental turn in the glamour modeling arena; a turn that opened her eyes and changed her life forever. She has since explored that world as a bottom, top and now as a photographer/filmmaker who is fascinated by the process through which one can completely lose or find oneself through submission and pain.

She has been a photo and video model for 12 years and has appeared in over 200 videos. Julie has also done a number of stage shows/performance art pieces.

Along the way, she started to rig others and was voted „Best Rigger“ in the World in the 2004 SIGNYS. She is the only female to have achieved this honour. After that she retired from the ropes and moved on to her next challenge: directing! Her DVDs go beyond most by delving deep into the psychology of S/M play, giving the viewer an inside look into a dark, mysterious and often misrepresented world.

Julie Simone will present a variety of clips from her extensive oeuvre.



Pornfilmfestival 22.-25. 0

DO 22.10.

FR 23.10.

12 UHR

Kino Movimiento

Kottbusser Damm 22

10967 Berlin-Kreuzberg

Tel: 030-6924785

www.movimiento.de

U Schönleinstraße U8, U Hermannplatz U7, U8

Bus Hermannplatz M41, M29

12:00 Wiederholung/repetition

12:00 Wiederholung/repetition

12:00 Wiederholung/repetition

14 UHR

14:00 Wiederholung/repetition

14:00 Wiederholung/repetition

14:00 Wiederholung/repetition

16 UHR

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender,

NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen,

D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork,

F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

15:30 Fun Porn **X S H L F T A**

>Seite 40

16:00 Roulette **L S X F T F** >Seite 15

16:00 My Art School Summer **A H F**

>Seiten 14, 45

18 UHR

18:00 Greek Pete **S NX** >Seite 11

18:00 Joy of Fetish **FT FT S NX A** >Seite 19

18:00 Ultra Flesh **X H** >Seite 28

17:45 Dyke Porn: In your Face **X L F FT**

>Seite 37

18:00 Kinky Bits: Best of CineKink New York

X H S L FT F >Seite 30

18:00 Stalags – Holocaust and Pornography
in Israel **D NX** >Seite 22

20 UHR

20:00 Eröffnung/opening: The Band

H L X F >Seite 5

20:00 Wettbewerb/competition **X S L F FT**

>Seite 6

20:00 Liberty in Restraint **D FT H S L X**

>Seite 20

20:00 Café Flesh **X H** >Seite 25

22 UHR

22:30 Filmmaker in Focus: Candida Royalle

X H F >Seite 32

22:30 Porndogs: The Adventures of Sadie

H L X >Seite 15

22:30 Art House Sluts **L X F FT** >Seite 8

22:00 Champion **L X FT** >Seite 10

22:00 Filmmaker in Focus: Rémi Lange

S X FT >Seite 32

22:00 Little Josefine **X H F** >Seite 13

0 UHR

00:00 An Extraordinary Study of Human

Degradation **H** >Seite 8

00:15 Space Thing **NX L H** >Seite 28

00:15 Die Tragödie der Belladonna **A H NX**

>Seite 17

00:00 The Crack Pack **X H** >Seiten 11, 44

00:00 Art Porn **X H L S F FT** >Seite 36

00:00 Programmed for Pleasure **X H**

>Seite 27

Oktober 2009 MOVIMENTO-KINO

SA 24.10.

SO 25.10.

12:00 Dyke Porn: In your Face **X L F FT**
>Seite 37
12:00 Love in India **D NX H** >Seite 21
12:30 Greek Pete **S NX** >Seite 11

12:00 Fun Porn **X S H L F FT A** >Seite 40
12:00 Explore Ecstasy **D F X** >Seite 21
12:00 Art Porn **X H L S F Ft** >Seite 36

14:00 My Art School Summer **A H F**
>Seiten 14, 45
14:00 PornUtopia: Vortrag/lecture **X**
>Seite 25
14:30 Guys and Dolls **D NX** >Seiten 19, 45

14:00 From Asia with Love: Best of CinemAsia
Amsterdam **S H X** >Seite 31
14:00 Stalags – Holocaust and Pornography
in Israel **D NX** >Seite 22
14:15 Roulette **L S X FT F** >Seite 15

15:30 Programmed for Pleasure **X H**
>Seite 27
16:00 Diskussion/panel: Chicks with Guts
>Seite 29
16:00 Gay Porn: Suckers **S X F FT A**
>Seite 42

16:00 Swingers **H NX** >Seiten 16, 45
16:00 Lust for Fetish **X FT F** >Seiten 14, 44
16:15 Experimental Porn **X H S L F FT** >Seite 38

17:30 Stutentausch, Vol. 6 **D X H** >Seite 23
18:00 Swedish Sex **X L H F FT** >Seite 31
18:15 Boy **S NX** >Seite 10

18:00 Female Porn: She's Rude **X H F FT**
>Seite 39
18:00 Unfaithful **S X** >Seite 18
18:15 Der große Knall **NX A H** >Seite 26

19:30 Porno Unplugged **D X H** >Seite 22
20:00 Toul Omry **NX S** >Seite 17
20:15 Histoires de Sexe(s) **X H F** >Seite 12

20:00 Abschlussfilm/closing night: Alice in
Wonderland **H X** >Seite 5
20:00 Brain Fuck **H X F S NX** >Seiten 12, 45
20:15 Happy Hookers **D SW H NX F** >Seiten 20, 45

21:45 Voluptuous Biker Babes
H X >Seite 18
22:00 Filmmaker in Focus: Petra Joy **H X F** +
Verleihung: Petra-Joy-Award >Seite 33
22:30 The Life and Death of a Porno Gang
H S T X >Seite 13

22:00 Hung Wankenstein **X H** >Seite 26
22:00 This Area is Under Quarantine **D X S**
>Seite 23
22:30 Filmmaker in Focus: Julie Simone
H L X F FT >Seite 33

00:15 The Texas Vibrator Massacre **H X**
>Seite 16
00:15 Bettie Page – Dark Angel **NX FT**
>Seite 9
00:30 The Auteur **NX H S** >Seite 9

00:00 Wettbewerb/competition **X S L F FT**
>Seite 6
00:00 The Resolution: Dog World 2 **X H**
>Seite 27
00:00 Stutentausch, Vol. 6 **D X H** >Seite 23

KURZFILME SHORT FILMS

ArtPorn X H L S F F T

Fr., 23.10., 0 h, Wh./Rep.: So./Su. 25.10., 12 h, 76 Min.

Smooth, F, 23 Min. >Seite/page 7

Aprop, Sp, 6 Min. >Seite/page 6

Kiss me with your Eyes

Regie: Hungry Hearts, Nor. 2009, 10 Min., int. OV

Das Künstlerinnenkollektiv Hungry Hearts befasst sich mit dem „Norwegischen Schweigen“, der „Quasi-Heirat“ von Brüdern und Schwestern und der Unfähigkeit der Gastfreundschaft gegenüber einem portugiesischen Kindermädchen.



The ability of being silent is highly regarded in Norway. In July 2008 three members of The Hungry Hearts went to make a film about the Norwegian silence and the close relationship between sisters and brothers living together. Many Norwegian films describe the Norwegian silence and this "marriage" of sisters and brothers.

Prayer Cushions of the Flesh

Regie: Magnus Irvin & Ray McNeill, GB 2006, 26 Min., shihoo OV m. engl. UT

Der junge Sultan Orkhan erhält seine Ausbildung durch die promiskuen Frauen des königlichen Harems. Er erlernt die altertümlichen Künste der Liebe und erhält

Instruktionen für den Todeskuss. Schwarze Komödie und erotische Fantasie über Perversion, Disziplin, Giraffen, Kuchen und die Kraft der lasterhaften Sexualität.



Released from the confines of a cage in the Imperial Palace, the young sultan, Orkhan, begins his education at the hands of the promiscuous young women of the Royal Harem. Orkhan learns the ancient arts of phalomania and vulvascopy. A dark comedy and erotic fantasy about perversion, discipline, cardboard, giraffes, cake and the power of love over sexuality.

The Blue Rose

Regie: Dom Orejudos & Chuck Renslow, USA 1965, 12 Min., int. OV

„The Blue Rose“ wurde von den Kris Studios produziert, die auch Fotomagazine in den 60er Jahren herstellten. Die Fotos und Filme präsentierten Männer in kleinen Slips wie griechische Statuen. Damit konnten sie das Bedürfnis schwuler Männer nach Erotik befriedigen und die damals strengen Zensurbestimmungen der USA umgehen. Der Film wurde uns freundlicherweise vom Leather Archive in Chicago zur Verfügung gestellt.

A motion picture equivalent of "physique art," one-time code for representations of the male body generally intended for gay consumers, this historic work from Chuck Renslow's Kris Studios shows "...a Grecian shepherd lad in classic times who becomes enchanted and changes into a blue rose growing beside a pond in a meadow." (aus: CineKink Katalog)

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Dyke Porn: In your Face X NX L F FT

Fr., 23.10., 17.45 h, Wh./Rep.: Sa., 24.10., 12 h, 104 Min.

In your Face

Regie: Hungry Hearts, Nor 2009, 4 Min., engl. OV

Das norwegische Künstlerinnenkollektiv Hungry Hearts steuerte mit ihrem Video „In your Face“ gewissermaßen die Hymne des Festivals bei.

„In Your Face“ is the international lesbian anthem. The musicvideo also contents and introduces the lesbian Hasuki dance. Learn the dance and join the force!

Strut the Slut

Regie: Anna Span, GB 2008, 25 Min., engl. OV

Karen und Katie sind ein ganz normales lesbisches Paar mit viel Begehren füreinander. Interessanter, „unsensitiver“ Blick der britischen Regisseurin Anna Span auf lesbischen Sex.



British director Anna Span shows her view on lesbian sex with this intense sex scene of the couple Karen and Katie.

Lesbian Gymnasts from the USSR

Regie: Hungry Hearts, Nor 2001, 3 Min., int. OV

Ein weiterer zwerchfellerschütternder Streich der norwegischen Hungry Hearts. So schön hatte die UdSSR sein können...

Another hilarious strike by the Hungry Hearts collective. According to them, the USSR could have been so much fun...

Dandelion Fall

Regie: Lauren Wolkenstein, USA 2007, 14 Min., engl. OV

Ein naives Cowgirl gerät in eine zerstörerische Beziehung mit einer New Yorker Society-Schickse.

In New York City, a naive cowgirl falls into an obsessive, destructive sexual relationship with a socialite.

Wendy and Judy

Regie: Todd Verow, mit: Wendy Delorme, Judy Minx, USA 2009, 9 Min., int. OV

Der schwule Filmmacher Todd Verow setzt intimen lesbischen Sex in Paris in Szene.

Gay filmmaker Todd Verow directs intimate lesbian sex in Paris.

Sweat

Regie: Anaid Mas, mit: Syd Blakovich, Justine Joli, USA 2009, 8 Min., engl. OV

Ein Film aus der Kurzfilmserie „Taxi“, die insgesamt zwölf Varianten von lesbischem Sex auf dem Rücksitz eines Taxis in New York zeigt.

One part of the brand-new short film project „Taxi“ that shows 12 variations of lesbian sex on the back seat of a New York taxi.

Underground Part 1: Judy's Panties

Regie: Emilie Jouvett, mit: Judy Minx & Killer, F 2008, 30 Min., int. OV

Eine junge Hausfrau (Judy Minx) hängt ihre Unterwäsche im Keller auf. Ihr Mann (Killer) kommt nach Hause und versucht, seine Frau zum Sex zu überreden. Diese klassische Porno-Situation wird zerstört durch die Besetzung des Films: Killer, ein Transmann, und Judy Minx, eine junge Femme.

A young housewife (Judy Minx) is drying her panties in a dark basement. Her husband (Killer) comes home from work, is excited by the situation and tries to convince her to have sex. This classical theme of mainstream porn is subverted by queer actors.

In the Closet, Nor, 3 Min. >Seite/page 6

Domme

Regie: Anaid Mas, mit: Madison Young, Jiz Lee, USA 2009, 8 Min., engl. OV

Die zweite Fahrt im New Yorker Taxi aus dem gleichnamigen Kurzfilmprojekt zeigt eine reiche New Yorkerin, die sich eine Domina für einen Abend ins Taxi einlädt.

Our second taxi ride as part of the project of the same name shows a rich New York woman who hires a sophisticated domme for a night in a taxi.

KURZFILME SHORT FILMS

Experimental Porn X H S L F F T

So./Su., 25.10., 16.15 h, 75 Min.

Enfant

Regie: Xavier Stentz, F 2009, 3 Min., OV m. engl. UT

Interviews über Sex: „Ich kann mich gar nicht mehr genau daran erinnern wie alt ich war, ich wusste damals auch nicht ob es sich um Sex oder Lust gehandelt hat, oder was es eigentlich war.“ U.

People talk about sex: "I think that was in a way my first real exploration into an other kind of masculinity, other than my own; and it was satisfying because it was completely naked and unsocialised." A.

"Voilà, je ne sais pas quoi dire de plus. C'est un souvenir d'enfance, c'est très flou." K.

120 Secondi

Regie: Phil Rouge, Ital. 2008, 3 Min., int. OV

Fasziniert von ihrer kürzlich entdeckten dunklen Seite, gelingt es ihr, diese für ihr eigenes Vergnügen zu nutzen. Deeply fascinated by the newly discovered kinky side of her own mind, she manages to subdue it for her own purposes.

My Cock is a Dildo

Regie: Ester Martin Bergsmark & Emanuel Nyberg, Swed. 2009, 9 Min., swed. OV m. engl. UT

Eines Morgens erwachte ich und mein Schwanz fühlte sich an wie ein Dildo. Meinen Freund Emanuel fragte ich, ob ich ihn so benutzen könnte. Ihn als Dildo in ihn reinstecken könnte. So fängt der Film an.

Ein verspielter erotischer Kurzfilm und Queer Porno mit intellektuellem Überbau.

This morning when I woke up, I noticed that my cock was like a dildo. Emanuel, I wonder if I could use my cock like that. As a dildo with you and put it in? This is how "My Cock is a Dildo" begins. It is a playful sexy short piece and it is kind of a queer porn film with an intellectual agenda.

Case 1112: Forty is the New 14

Regie: Vena Virago, USA 2008, 5 Min., engl. OV

Inspiriert von Richard von Krafft-Ebings „Psychopathia Sexualis“, veröffentlicht im Jahre 1919, zeigt „Case 1112“ ein autobiografisches Portrait eines zwanghaft sentimental Wickers.

Inspired by Richard von Krafft-Ebing's "Psychopathia Sexualis," first published in the year 1919, "Case 1112" is a contemporary autobiographical portrait of a compulsive and sentimental masturbator.

Madrid 147

Regie: Sico Dice, Spa. 2009, 9 Min., int. OV

Manchmal sind die Geräusche beim Sex das Aufregendste. Ein offenes Fenster kann deine Fantasie beflügeln.

Sometimes the most exciting in sex is the sound. An open window can open a door to your imagination.

Porte de Choisy

Regie: Antonin Verrier, F 2007, 8 Min., fr. OV m. engl. UT

Gedreht mit einem Handy, dokumentiert Antonin Verrier die intime wie banale Konversation zwischen zwei Liebenden. Gemacht wie ein Amateurvideo ist es doch für ein Publikum gedacht und wirkt nicht amateurhaft. Seine sorgfältige Auswahl verschiedener Ausschnitte des Zimmers bietet die Möglichkeit, sich eine eigene Geschichte zu bauen.

Taken in one shot, unedited and unscripted, "Porte de Choisy" centers on a highly intimate but also totally banal conversation between lovers. Made like a home movie, but for collective viewing by strangers, the work's similarity to YouTube content playfully tempts the audience to disregard it as amateurish.

Middle Earth (Machim Lok)

Regie: Thunskas Pansittivorakul, Thai. 2007, 8 Min., int. OV

Zwei nackte Männer auf einem Sofa. Der Traum eines jeden schwulen Filmemachers. Thunskas Pansittivorakul hat ihn sich und uns erfüllt.



Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

A white dream of a gay film maker. Two naked men on a white sofa. Yet it remains in the imagination.

Un Piede di Roman Polanski

Regie: Lauren Wissot, USA 2009, 5 Min., int. OV

Hat sich schon mal jemand über den Fußfetischismus von Roman Polanski gewundert? Bestehend aus Clips aus fast jedem Polanski-Film ist dies eine Hommage an seinen Fetisch.

Ever wonder about director Roman Polanski's apparent fixation with feet? You will now! Consisting entirely of clips from (nearly) every single one of the director's films, "Un Piede di Roman Polanski" pays homage to the kinky auteur's foot fetish.

Incubus

Regie: Johan Planefeldt, D 2009, 10 Min., int. OV

In einem verlassenen Raum findet ein altertümliches Ritual statt. Ein Dämon wird herbeigerufen.

Deep down in a long abandoned room an ancient ritual takes place. The summoning of Incubus.



For a Relationship

Regie: Jim Verburg, Kan. 2007, 4 Min., engl. OV

In diesem visuell beeindruckenden Werk durchsucht Jim Verburg Fotoaufnahmen der letzten zwei Jahre, um Sinn in seinem Leben und seiner Beziehung zu finden.

In this visually beautiful and daring work, Verburg sorts through two years of photographs to make sense of the relationships in his life. Sexual, romantic and familial ties blend together in this intimate reflection on the artist's relationship with his practice, his lovers and his family.

Female Porn: She's Rude X H L F FT

So./Su., 25.10., 18 h, 75 Min.

Matinée

Regie: Jennifer Lyon Bell, NL 2009, 30 Min., engl. OV

Die Schauspieler Mariah und Daniel spielen jeden Abend ein Liebespaar auf der Bühne, aber ihre Gefühle kommen nicht richtig rüber. Sie entscheiden sich, einen Schritt weiter zu gehen.

Stage actors Mariah and Daniel play lovers every night, but their onstage romance lacks spark and Daniel wants big changes.

Clean Laundry

Regie: Eva Midgley, GB 2008, 3 Min., int. OV

Kein Schonwaschgang: Sex auf der Waschmaschine
Sex on a washing machine...

I Know She's Rude

Regie: Anna Span,

GB 2007, 25 Min., engl. OV m. dt. UT

Die Pornodarstellerin Isabella Ice wird im Waschsalon von ein paar Jungs dumm angemacht. Bei einem Pornocasting zeigt sie ihnen, wie man aus dummen Jungen richtige Männer macht.

Porn star Isabella Ice meets a group of hoodie boys at her local launderette who humiliate her. In return she challenges them to a blow job porn-audition, takes control of the situation and separates the men from the boys...

That's what I Like

Regie: Louise Lush,

Austral. 2009, 10 Min., engl. OV

Intimer Heterosex aus Sicht der Frau, ohne gängige Klischees zu bedienen.

A portrait of sensual hetero sex from the women's perspective without the usual clichés.

Footsie

Regie: Eva Midgley, GB 2007, 5 Min., int. OV

Füße treffen auf erigierten Penis, Kunst trifft Porno.
When feet met an erect penis, art meets porn.

KURZFILME SHORT FILMS

Fun Porn H S L F F T X A

**Fr., 23.10., 15.30 h, 93 Min.,
Wh/Rep.: So./Su., 25.10., 12 h**

Butler

Regie: Erik Rosenlund, Swed. 2005, 9 Min., int. OV
Ein Butler versucht, seinen Herrschaften auf das Devoteste zu dienen. Wird seine Hingabe geschätzt?
A butler finds himself in the middle of a bizarre love triangle as he tends to his employer's every need. But will all his efforts be appreciated?

Making of Teeny-Stuten 7, Episode 2 +11

Regie: Daniel Hyan, D 2009, 2x5 Min., dt. OV
Sex, Lügen und Video: Durch die Augen des Set-Praktikanten Jonas gewährt uns Daniel Hyan („Moabit Vice“) in seiner preisgekrönten Webserie einen Einblick in den ganz normalen Wahnsinn beim Dreh eines kommerziellen Pornofilms.
Sex, Lies and Videotape: A peek into everyday madness on the set of a commercial porn film, as seen through the eyes of intern Jonas.



The Leather Daddy and the Unicorn

Regie: Samara Halperin, USA 2008, 2 Min., int. OV
Vielleicht haben Lederschwule ja doch Humor – oder ist es nur die Not, die den Lederdaddy ein Einhorn fantasieren lässt?
When leather meets horn...

Sloe Gin Nights

**Regie: Sean Conway,
GB 2009, 3 Min., engl. OV m. engl. UT**

Diamond und Faggot hängen ab. Sie nehmen Ketamin, saufen und haben Spaß. Sean Conway machte diesen Film für Mike Plante, der Filmemacher zum Mittagessen einlädt und dafür fordert, dass sie ihm zum Preis eines Essens einen Film geben.
„Sloe Gin Nights“ kostete 24 US-Dollar.



Sloe Gin Nights is a story about Faggot and Diamond, about taking ketamine and swimming, about getting drunk and cockfighting. „Sloe Gin Nights“ is a Lunch Film, a brainchild of Mike Plante, who buys a filmmaker lunch and in trade they give him a short film made for the cost of the lunch. Rules and ideas for the film are based on whatever is spoken about at lunch and the contract is written on a napkin.

Karaoke Show

Regie: Karl Tebbe, D 2007, 4 Min., int. OV
Ein Film zwischen Disco und Sauna. Normalerweise stehen Animationsfilmer lieber hinter als vor der Kamera. Schon mit 14 wollte Karl Tebbe tanzen können wie Michael Jackson. Aber Rhythmus hat man im Blut oder nicht. Die Technik der Stop-Motion Animation erlaubt ihm jetzt, 22 Jahre später, sich seinen Lebenstraum zu erfüllen.
A mix between disco and sauna. Animation filmmakers usually like to stand behind the camera rather than in front of it. At the age of 14, Karl Tebbe badly wanted to be able to dance like Michael Jackson. But you either have rhythm in your blood or you don't. Now, 22 years later, stop-motion animation has allowed him to finally fulfill his lifelong dream.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Dick Ho: Asian Male Porn Star

Regie: Jeffrey Lei, USA 2005, 31 Min., engl. OV

Die 70er-Jahre waren das Jahrzehnt der Pornostars. Aber gab es asiatische Pornostars? Diese Dokumentation begibt sich auf die Suche nach dem legendären Dick Ho. Gab es ihn wirklich?

The decade of the 1970s spawned the adult film industry. The era gave birth to the porn star. Among them are legends like John Holmes, Marilyn Chambers, and Long Dong Silver. Rumors have it; there is another legend that rises above them all...

This documentary about the 70s porn legend attempts to verify his existence as there are practically no Asian male porn stars in the history of American adult cinema.

Do you Take it?

Regie: Kirby Ferguson, USA 2006, 3 Min., engl. OV

Wir besuchen ein Restaurant mit einer besonderen Speisekarte.

Visit a restaurant that has something very special on the Menu.

Drum Bum

Regie: Eva Midgley, GB 2008, 2 Min., int. OV

Die leichte und vor allem rhythmische Kunst des Hinternversohlens.

A light take on the art of spanking.



Miss T's Teaserama

Regie: Sietske

Tjallingii,

NL 2002, 18 Min.,

int. OV

Bettie Page lässt gewaltig grüßen, wenn diese junge Frau ihre eigene Erotik entdeckt.

Obviously inspired by Bettie Page, this is a young woman's sexual coming of age.

Heavy Petting

Regie: Eva Midgley, GB 2008, 2 Min., int. OV

Der Name ist absolut Programm, man bedenke allerdings dass ein „Pet“ auch ein Haustier ist. Kuschlig!



Heavy Petting is dark, ironic but yet pure innocence. Doesn't petting simply mean to pet a pet? Isn't it cuddly?

Protecting and Maintaining your Heterosexual House of Cards

Regie: Kirby Ferguson, USA 2007, 2 Min., engl. OV

Wie verteidige ich meine Heterosexualität?

How do I protect my heterosexuality?

Lesbian Gymnasts from the USSR,

Nor., 3 Min. >Seite/page 37

Love Bite

Regie: Craig Boreham,

Austral. 2008, 4 Min., engl. OV m. dt. UT

Noah und Gus hängen nach der Schule rum. Sie rauchen einen Joint. Nachdem die Wirkung einsetzt, hat Noah das Bedürfnis, Gus sein Geheimnis mitzuteilen.

Noah and Gus hang out and smoke weed after school. As the munchies kick in Noah feels compelled to share a secret desire that has been tormenting him.

Talking in Tongues

Regie: Hungry Hearts, Nor. 2005, 2 Min., int. OV

Zungen sind für den Sex bekanntlich wichtig, mitunter wichtiger als ein Partner, denn es geht auch ohne. It's a known fact that tongues are important for sex. Sometimes more than a partner, since you can use your tongue without one.

KURZFILME SHORT FILMS

Gay Porn: Suckers S F F T X A

Sa., 24.10., 16 h, 100 Min.

Arcade Trade, USA, 18 Min. >Seite/page 6

Noturno

Regie: Martin Deus & Thiago Carlan,
Arg./Bra. 2007, 3 Min., int. OV

Im Bus werden Blicke ausgetauscht. Begierde kommt auf. Der Rest ist nur Mutigsein.



Like a burning fuse, desire runs through the night and with its flare lightens the eyes of occasional lovers. A glance on a bus is enough, the rest is just having the guts.

Aids Conference Cocksuckers

Regie: Charles Lum, USA 2009, 15 Min., engl. OV

Was haben Charles Lum und Bill Clinton gemeinsam? Während Bill eine Rede hält, vergnügt sich Charles auf dem Herrenklo.

A hybrid Aids auto documentary, amateur porn and observational journalistic document that uses split screens to continuously re-contextualize and re-conceive gay sex and Aids narratives.

Cake au Sirop de Cordon, F, 3 Min. >Seite/page 32

Middle Earth, Thai., 6 Min. >Seite/page 38

The Blue Rose, USA, 12 Min. >Seite/page 36

The Leather Daddy and the Unicorn,
USA, 2 Min. >Seite/page 40

Porn Shock Visual Core & Electronic Overkill

Regie: VJrabauke, D 2009, 10 Min., int. OV

VJrabauke, kompromissloser Videoartist des Berliner Underground, verschmilzt in seinem neuen Werk Bilder der wild fickenden „Spritzz“-Jungs zu einem wahrhaft wahnsinnigen Bilderrausch. Treibende House- und Techno-Beats, tausende Videosequenzen und Effekte werden von ihm zu einem stimulierenden pornografischen Gesamtkunstwerk gemischt.

VJrabauke, a Berlin video artist, unites young fucking guys from "Spritzz" label with his visual effects and bumping House and Techno beats to a real pornographic Gesamtkunstwerk.

For a Relationship, Kan, 4 Min. >Seite/page 39

Sucker

Regie: Peter Pizzi, USA 2008, 17 Min., engl. OV

Ein junger Mann mit einem speziellen Talent, das oft zum Einsatz kommt... Als er aber dann den Richtigen trifft, soll es nicht nur das eine Mal sein.

Wird mehr daraus?

"Sucker" tells the story of a young man and his notable "talent". Throughout this short film he proves his skills. Finally, however, he shows his expertise with both intensity and intimacy as he attempts to land the lust (and love?) of his life.

Espiando al Hombre (Spying on the Man)

Regie: Luis Montealegre,

Kol./Arg. 2007, 6 Min., int. OV

Öffentliche Bedürfnisanstalten sind Orte, an denen verschiedenste Bedürfnisse befriedigt werden.

A man gets inside a public bathroom. He roams in a world full of pleasures, creating a spy space within a universe that seems to be not a secret.

Piss Clip

Regie: Kiki LaPipi, D 2009, 4 Min., int. OV

Eine Wasserorgie, in der es sprudelt, weiter sprudelt und noch mehr sprudelt. Warum heißt der Regisseur bloß Kiki LaPipi?

Watersports at its finest. You feel, you drown by yourself.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Joy of Fetish F FT T S NX A

Do./Thur., 22.10., 18 h, 87 Min.

Butler, Swe., 9 Min. >Seite/page 40

Comme une Lettre à la Poste

Regie: Filippo Filliger,

CH 2008, 15 Min., franz. OV m. engl. UT

Franco verdächtigt seinen Lehrer, Unterlagen von ihm gestohlen zu haben. Er möchte dies beweisen und entdeckt, dass sein Lehrer ungewöhnliche Sexpraktiken mag. Suspecting his teacher to steal his research for an article, history student Franco decides to seek evidence and discovers the unorthodox sexual practices of his thesis director.

Der Pfandlaie

Regie: Frank-Peter Lenze, mit: Katharina Wackernagel u.a.,

D 2007, 5 Min., dt. m. engl. UT

Ein junger Mann möchte seine Schätze in der Pfandleihe versetzen. Diese haben für den Pfandleiher keinen Wert und er lehnt die Annahme ab. Dann betritt eine Domina den Laden...

A young man tries to sell some of his valuables in a pawn shop. The owner is not interested. Then a mistress enters the shop...

Juttas kalte Spalte:

Was ist eigentlich Sadomasochismus?

Regie: Jörn Hartmann,

mit: Ades Zabel & Bob Schneider,

D 2008, 8 Min., dt. m. engl. UT

Vorsicht: Jugendgefährdende Perücken!

Weil Edith Schröder im Fahrstuhl stecken geblieben ist, übernimmt Assistentin Jutta kurzerhand die Sendung und präsentiert auf Neuköllner Art das Thema Sadomasochismus.



Everything you always wanted to know about S/M – explained by famous drag queens from Berlin-Neukölln.

Born in a Barn, USA, 50 Min. >Seite/page 19

Der Pfandlaie



KURZFILME

SHORT FILMS

Cum Suck my Nazi S X

Mit/with: **This Area is Under Quarantine,**
So./Su., 25.10., 22 h

Regie: **X' Ho, Singap. 2009, 17 Min., engl. OV**

X'Ho arbeitet in seinen expliziten Experimentalfilmen immer mit Darstellern, die nicht aus Singapur sind. Dies ist wichtig für das Verständnis seiner Filme, weil es seine Reaktion auf die Arroganz seines Heimatlandes ist. X'Ho empfindet Singapur als Hauptstadt des Faschismus in der Ersten Welt.

Since his third film "Blowjob" shot in 2006, none of Ho's films features Singaporean actors. This is important in understanding the 'pornographer with a cause' (whose experimental film-work is never mentioned in his native country). It speaks of, not only defiance and distrust of his homeland, but also a reactionary stance towards the Singapore ideal often boasted with self-aggrandizing arrogance.

Heras harte Schule 4 NX H FT

In: **Lust for Fetish, So./Su., 25.10., 16 h**

Regie: **Andreas Weiss & Robert Wilde,**
D 2009, 27 Min., dt. OV

Die Liebe zum Latex wird in Teil 4 der Reihe „Heras harte Schule“ (Beate Uhse TV) thematisiert. Vorgestellt werden die Macher von „Fantastic Rubber“ aus Brandenburg und Filmemacherin Renee Pornero.

Love for latex is the theme of episode 4 of "Heras harte Schule" (produced by Beate Uhse TV). German fetish clothes tailors from Brandenburg and Austrian filmmaker Renee Pornero are introduced.

Hospital of Love NX SW F

Mit/with: **Art House Sluts, Fr., 22.10., 22.30 h**

Regie: **Hungry Hearts,**

Nor. 2006, 10 Min., port. m. engl UT & engl. OV

Das „Hospital of Love“ ist ein Bordell. Doch für die Frauen darin ist es viel mehr. Eine surrealistische, theaterähnliche Performance der Osloer Hungry Hearts.

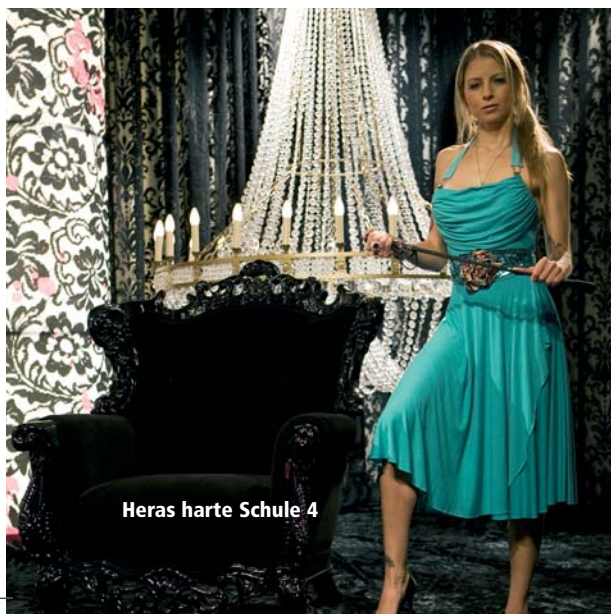
For some the "Hospital of Love" is just a whorehouse. In their surrealistc theateresque performance the Hungry Hearts collective show the deeper layers of the whorehouse and its workers.

Kick the Cock H X FT

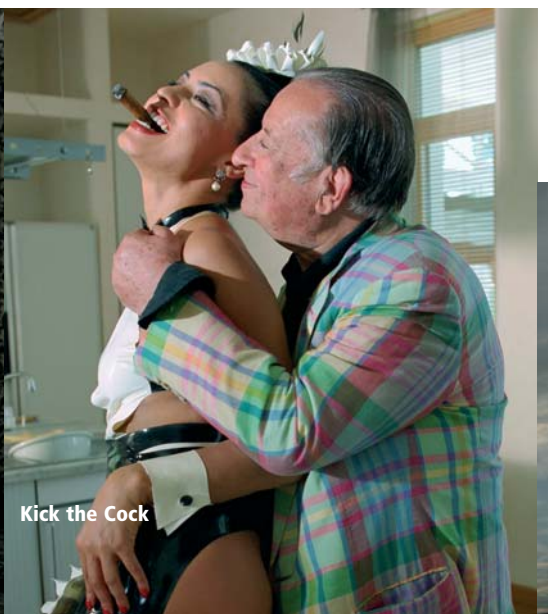
Mit/with: **The Crack Pack, Fr., 23.10., 0 h**

Regie: **Tinto Brass, mit: Tinto Brass, Angelita Franco, USA 2008, 17 Min., engl. OV**

„Kick the Cock“ entstand als Teil der erotischen Kurzfilmreihe „In Lust we Trust“. „Kiek in de Kōk“ ist ein altes holländisches Sprichwort. Es bedeutet, verstoßen in die Küche zu schauen, kann aber auch etwas schockierendes, sexuelles, unerwartetes meinen. Tinto Brass, bekannt als Regisseur des Skandal-Films „Caligula“, beobachtet in der Küche die Neuentdeckung Angelita Franco bei der Hausarbeit.



Heras harte Schule 4



Kick the Cock

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

From the short erotic film serie "In Lust we Trust" comes "Kick the Cock", quoting an old Dutch saying meaning "Peep in the Kitchen" or something shocking, sexual, unexpected. Directed by and starring Tinto Brass ("Caligula"), featuring newcomer Angelita Franco, shot in Rome.

Loving Work X F SW

In: Happy Hookers, So./Su., 25.10., 20.15 h

Regie: Vivian Wenli Lin, NL 2008, 15 Min., engl. OV

Ein Paar betreibt eine Fetischwebseite. Der Film ist ein intimes Portrait der gemeinsamen Arbeit, der Routine und des Alltagslebens. Wie bringt man das alles zusammen? Juggling work, sex, and love can become quite tricky when you are a couple working together in the fetish industry. How do they keep the sparks in their own relationship alive as they titillate and stimulate other people's fantasies?

Pollinate A F

Mit/with: My Art School Summer, Fr., 23.10., 16 h & Sa. 24.10., 14 h

Regie: Eva Midgley, GB 2008, 2 Min., int. OV

Flotte Bienen... sehr zum Vergnügen einer Frau. A woman is being pleased by bees. A lovely subversive animated short film putting an entirely innocent spin on some pretty dark sexual deviancies.

Polly Wally NX H

Mit/with: Swingers, So./Su. 25.10., 16 h

Regie: Kirby Ferguson, USA 2005, 4 Min., engl. OV

Wie helfen Absprachen beim Partnertausch? Kirby Ferguson hat die Antwort. What's with your schedule when you swap partners? Kirby Ferguson knows.

Rubberheart NX H FT

In: Guys and Dolls, Sa. 24.10., 14.30 h

Regie: Brian Crano, USA 2007, 15 Min., engl. OV

Maggie sucht nach Männerbekanntschaften in der Videothek um die Ecke. Dort trifft sie auch Nick, der sie zum Essen einlädt. Die Überraschung über die anderen Gäste ist groß.

Maggie's habbit of prowling her local video store for single-use sex partners is interrupted when she pulls Nick. Their second date goes awry when Maggie arrives and is introduced to Nick's other dinner guests.

Under the Red Umbrella NX F SW

In: Happy Hookers, So./Su., 25.10., 20.15 h

Regie: Julia Ostertag, D 2009, 15 Min., engl. OV

Ein einfühlsames Porträt einer unabhängigen Sexarbeiterin, die den Klischees widerspricht und souverän ihre Kreativität und Autonomie erklärt. Both visually and politically challenging portrait of an independent sex worker – a cliché-breaking declaration of sex work as a creative outlet and a chance for individual autonomy.

XXX X H

In: Brain Fuck, So./Su., 25.10., 20 h

Regie: Manuel Goliath, CH 2009, 23 Min., engl. OV

In einer Galerie in Bern wird Sex als Kunst beziehungsweise Akrobatik aufgeführt. Sex as performance art or rather circus art in a gallery in the Swiss capital Bern.



Under the Red Umbrella



XXX

WORKSHOPS

Der G-Punkt bei Männern

Wie entdecke und erreiche ich die Steigerung der sexuellen Erregung durch Prostata-Stimulation?

Thomas Luhmann, Berlin

Do., 22.10., 15–18 h

Die Stimulation der Prostata kann einem Mann einen wahnsinnigen Orgasmus bringen. In diesem Workshop erkunden wir deinen Weg, den G-Punkt eines Mannes zu erforschen und zu stimulieren. Als Teilnehmer dieses Workshops entdeckst du, wie du dich einem tieferen Genuss öffnen kannst. Wir werden mit der spannenden „Rosenknospen-Massage“ unsere Aufmerksamkeit der äußeren Partie des Anus widmen. Wir zeigen unterschiedliche Berührungstechniken für diesen sehr sensiblen, aber hocherotischen Bereich. Du lernst, wie dein Rektum und die umliegenden Muskeln funktionieren. Wir erforschen unsere emotionale Verbindung mit dem Anus. Schließlich gibt es eine Demonstration der innerlichen Anal-Massage mit direkter Prostata-Stimulation – und natürlich das Angebot der Nachahmung.

Thomas Luhmann, PR-Berater, Jahrgang 1964, Gründer und Leiter von Gay Love Spirit, einem spirituellen Netzwerk von Heilern und Trainern aus Europa.



Sprache: Deutsch

Ort: Studio Mehringdamm

Maximale Teilnehmerzahl:

18 (Frauen & Männer)

Teilnahmegebühr: 25 Euro

Anmeldung: office@pornfilmfestivalberlin.de

The G-spot of men – How to discover and strengthen your sexual pleasure with prostata stimulation
Thomas Luhmann, Berlin

Language: German

Location: Studio Mehringdamm

Number of participants: 18 (women & men)

Workshop fee: 25 Euro

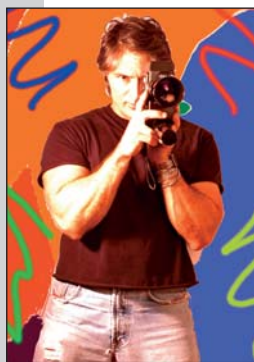
Registration: office@pornfilmfestivalberlin.de

How to shoot your own adult video

Joe Gallant, New York City

Fr., 23.10., 16–18 h

Der Workshop wird von Joe Gallant, dem bekannten Pornofilmer aus New York, geleitet. Du kannst ihm bei der Arbeit zuschauen und er wird nützliche Informationen weitergeben, die dabei helfen, selber erotische Filme herzustellen.



Joe Gallant hat mehr als dreißig Pornofilme hergestellt und war gelegentlich selber Darsteller in einigen New Yorker Undergroundwerken. Er bekam einen Emmy Award für sein Sounddesign im TV. Seine Filme wurden auf vielen Festivals gezeigt. Das Pornofilmfestival Berlin zeigt 2009 seinen Film „The Crack Pack“.

Sprache: Englisch, Ort: Studio 38

Maximale Teilnehmerzahl: 20 (Frauen & Männer)

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Anmeldung: office@pornfilmfestivalberlin.de

The workshop will be taught by veteran adult filmmaker Joe Gallant. You will be part of an actual shot. Lots of tips on guerilla shooting techniques, a "pornshoot in a bag" information-manual, lighting and sound, how to set up indoor-outdoor guerilla-location shoots, dealing with all aspects of talent, AIM testing, creating a finished xxx project, online distribution and content-sharing etc.

Joe Gallant is a 3-time AVN award-winning Adult-film director who has written/directed/edited/scored and sound designed 30 xxx features, shot dozens of amateur xxx shoots. Joe taught the extremely popular "How to shoot your own adult video" course at The Learning Annex in NYC. His films have been screened at erotic film festivals throughout Europe.

Language: English, Location: Studio 38

Number of participants: 20 (women & men)

Workshop fee: 10 Euro

Registration: office@pornfilmfestivalberlin.de

Bondage Workshop
Japanische Bondage/Shibari
Matthias T. J. Grimm, Hamburg
Sa., 24.10., 15–18 h

Japanisches Bondage ist eine effektive und schnelle Möglichkeit, jemanden mit Seil zu fesseln und ihn oder sie dabei noch schöner aussehen zu lassen. Wir bieten hier die Möglichkeit, Basiswissen zu erwerben. Hierbei steht der Kursleiter hilfreich zur Seite, gibt Tipps und Anleitungen, hilft bei Unklarheiten. Wer schon immer einmal selbst wissen wollte, wie sich Seile auf der Haut anfühlen, kann hier seine ersten Erfahrungen machen.



Übungsseile können während des Seminars ausgeliehen werden. Bitte bequeme Kleidung anziehen. Neben allgemeinen Infos zu Bondage und Verletzungsvermeidung wird „Der Knoten“, der für alle Fesselungen Basis ist, gezeigt und geübt; dann einfache bis schwierigere Oberkörper- und Unterkörper-Fesselungen. Fixierung eines Suspensionsseils, Suspension mit einem Bein auf dem Boden.

Sprache: Deutsch
Ort: Studio 38
Maximale Teilnehmerzahl: 20 (Frauen & Männer)
Teilnahmegebühr: 25 Euro
Anmeldung: office@pornfilmfestivalberlin.de

Introduction to Japanese bondage including basic knots, bondage of upper and lower body, securing a suspension rope, health and safety.

Language: German
Location: Studio 38
Number of participants: 20 (women & men)
Workshop fee: 25 Euro
Registration: office@pornfilmfestivalberlin.de

PLAY: A Workshop about Fun in Bed
(and anywhere else)
Wendy Delorme & Judy Minx (Paris)
So./Su., 25.10., 15–17 h

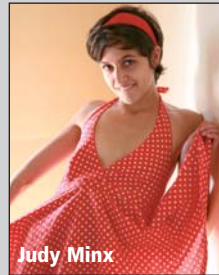
Play ist ein Workshop für alle, die Spaß im Bett haben. Rollenspiele und Sexspielzeuge werden die Schwerpunkte dieses interaktiven Workshops sein. Bring deine Sexspielzeuge, deine Lover und Freunde mit und lass dich darauf ein, andere Fantasien zu hören, deine zu teilen und miteinander zu spielen, zuzuhören. Sieh, wie aus einem Schlafanzug ein Fetischteil wird. Lerne, wie lustvoll du Safer Sex mit deinem Spielzeug machen kannst. Stelle dein Spielzeug mit wenig Geld zusammen und erfahre, warum Silikon die Zukunft beim Safer Sex ist. Hab Spaß mit deinen Freunden, mit Wendy Delorme und Judy Minx, den Stars des französischen Queer-Pornos.

Sprache: Englisch, **Ort:** Studio 38
Teilnehmerzahl:
20 (Männer & Frauen)
Kursgebühr: 15 Euro
Anmeldung:
office@pornfilmfestivalberlin.de

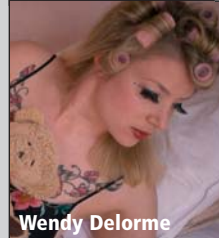
PLAY is a workshop for people of all gender & sexuality, and anyone who likes to have FUN in bed. Roleplays & sextoys will be the main themes of this interactive workshop. Bring your sextoys, your lover, your best friends, and be ready to hear and share about toys and fantasies, and play! Learn how to turn a pair of pyjama pants into a fetish, how to play safe with all kinds of different sextoys, create your own toybox with low budget, and why silicone is the future of safer sex. Play around with your friends and the French sex activists and pornstars Wendy Delorme and Judy Minx.

Language: English, **Location:** Studio 38
Number of participants: 20 (women & men)
Workshop fee: 15 Euro
Registration: office@pornfilmfestivalberlin.de

Fotos: Nakedby, Gaorl



Judy Minx



Wendy Delorme

AUSSTELLUNGEN – KUNST IM KINO

EXHIBITIONS – ART IN THE CINEMA

Kunst im Kino

Das Pornfilmfestival Berlin präsentiert nicht nur Filmkunst, sondern auch andere künstlerische Äußerungen. Dieses Jahr haben wir das Kino Moviemiento zum Kunstraum erklärt. Das ist allerdings keine Notlösung, da einige Künstlerinnen und Künstler mit ganz spezifischen Ideen an uns herantraten, wo sie im Kino Moviemiento etwas ausstellen wollten.

Außerdem präsentiert die Galerie Bongout vom 23. September bis 25. Oktober den japanischen Fotografen Daikichi Amano. Alle Festivalgäste sind herzlich eingeladen, sich diese Ausstellung anzuschauen, da sie inhaltlich sehr gut zum Festival passt. (Öffnungszeiten Di.–Sa., 12–19 Uhr, sowie Sonntag, den 25. Oktober)

Zur Kunst im Kino findet am 22. Oktober um 19 Uhr eine Vernissage in der Lounge des Moviemiento Kinos statt.

Art in the Cinema

This year the Porn Film Festival Berlin does not only show art on celluloid but also other artist's statements. This year we decided to turn the Cinema Moviemiento into an art space. Some artists came with ideas where they wanted to present their art in the cinema and we added some more.

The gallery Bongout presents the Japanese photographer Daikichi Amano from September 23rd to October 25th, 2009. All our festival guests are invited to visit this exhibition because we feel that this show fits perfectly to the festival. (Open Tu.–Sa., noon to 7pm, also on Sunday, Oct. 25) "Art in the Cinema" will have its opening October 22nd at 7pm in the Moviemiento lounge.

Endorphin Art

von/by Christina Wons

Ausstellung über weibliche Ejakulation

„Wenn es keine körperliche Frauenliebe gäbe, wären die Frauen trocken wie Wüsten“, sagt Christina Wons, Pionierin in der Erforschung weiblicher Ejakulation.

Seit 1985 arbeitet sie im Bereich Sexualtherapie. Daraus entwickelte sie die Kunstform der weiblichen Ejacrylate, einer Mischtechnik aus weiblichem Ejakulat und Acryl, die in einer Bilderserie Ausdruck fanden.

Christina Wons ist zum zweiten Mal mit ihrer künstlerischen Arbeit auf dem Pornfilmfestival vertreten. Sie arbeitet in eigener Praxis als Psychiaterin und Psychotherapeutin. Ihre beiden Berufungen, Kunst und Medizin, fließen zusammen in einer neuen Form, der Endorphin Art. Mit ihr verweist Wons auf die Bedeutung einer auf Frauen bezogenen, weiblichen Sexualität.



Berlin based artist and therapist Christina Wons presents her self created art form "Ejacrylate", a mixture of female ejaculate and acryl colors. Her statement refers to love between women and the society's denial of female ejaculation.

Heat

von/by Thomas Karsten

Der Fotograf Thomas Karsten lernte Bianca durch eine E-Mail kennen. Es entstand eine intensive Zusammenarbeit, aus der wilde, fröhliche Fotos, draußen und drinnen, auf Mallorca, in Berlin (im Kino Moviemiento) und anderswo, auf der Straße, im Bett, allein und mit anderen Frauen, und das Buch „Heat“ entstanden. Die Bilder

vibrieren vor Vergnügen, erzeugen Hitze, keine coole Schönheit begegnet uns in dem Buch, sondern heiße selbstverständliche Lust.



From an e-mail to photographer Thomas Karsten a close cooperation between him and the sender Bianca emerged with the result of wild cheerful fotos, on the Island of Mallorca, in Berlin (in the Cinema Movie-mento) and elsewhere, outside in the streets, in bed, alone or with other women and the book „Heat“. The pictures are vibrating with pleasure, they create heat, we meet no cool beauties, but hot natural lust.

Malen nach Zahlen

von/by Philip Shafer/Carlos Arroyo

Als wir gefragt wurden, ein Bild für das Festival zu malen, hatten wir sofort die Idee, nach dem „Malen nach Zahlen“-Format zu arbeiten. Es gibt uns die Möglichkeit, Pornografie zu malen, ohne dass man es als ein grafisch sexuelles Bild versteht. Zusätzlich kann das Publikum des Festivals an dem Bild mitwirken, während sie die Punkte durch Linien zusammenfügen. Da jeder Zuschauer nur eine Linie auf dem Bild zeichnen darf, repräsentieren die Linien und die Zahlen das Publikum. In diesem Sinne wird erst durch ihre Teilnahme das Festival zu einem lebendigen Ort.

When we were asked to paint a picture for the festival, we immediately thought of the "drawing-by-numbers"-concept. It gives us the opportunity to make graphic porn without being obviously pornographic. Further the audience is part of the picture, because the festival guests themselves create the picture by connecting the numbers with lines – only one line for each person. So the numbers and lines also represent the audience. It is the audience that revives the festival.

Kinky Confessional - Der Feuchte Beichtstuhl

von/by Katharina Kummer/Tucké Royale

Beim 4. Pornfilmfestival können die Zuschauer/innen ihre Masturbationsfantasien miteinander teilen: Die Sünden des Kopfkinos werden anonym gebeichtet und sind am Ende des Festivals als CD erhältlich.

The audience can share their masturbation-fantasies with each other during the 4th Porn Film Festival. You can confess the sins that you only dare to think, and they will be turned into an audio cd that will be available at the end of the festival.

Tokyo Eye

von/by Joao Paulo Nasri

Die Arbeit entführt uns in die Welt der Fetische, die mit naivem Verlangen verknüpft sind. Wie das eines verspielten Kindes, das sich von Zeit zu Zeit einfach gehen lässt. Sie entdeckt dieses Kind als ein sexuelles Wesen, das erste aufregende Erfahrungen sammelt und verändert den Blick auf Sexspielzeug.

Beeinflusst von Nu Rave Style und Tokyo New Age werden Sexspielzeuge präsentiert, die dazu einladen, diese kindliche Seite daran zu entdecken. Die Installation wird in den Toiletten präsentiert: Zu sehen sind Schwarz-Weiß-Fotos mit Kreidezeichnungen, kombiniert mit einer Soundinstallation und den Sextoys, die den Bildern Leben einhauchen.

The work takes us deep into the fetishes that are enclosed in naïve desires. Reminding us about the playful child we let go once and rediscovering this child as a sexual being that aims the excitement of masturbation, turning the usage of sex toys out of the thought of perversion.

Influenced by the nu rave lifestyle and Tokyo new age, we present toys together with sex toys inviting you to the childish approach to the experiment. The experiment of fantasies like games and challenges. The installation comprehends a strong basis of black & white photography slightly disturbed by crayon colors. It takes place in the toilets, where the photos are exhibited, and regards an installation of pleasure sounds in a loop as well as toys and sex toys that revive the photography exhibited.

BONGOUT PRÄSENTIERT

DAIKICHI AMANO

VERNISSAGE AM 23. SEPTEMBER UM 19 UHR
AUSSTELLUNG BIS ZUM 25. OKTOBER 2009



BONGOUT | TORSTR. 110 | BERLIN - MITTE | DI - SA: 12-19 UHR | BONGOUT.ORG

PARTY

Hang out and mingle Gespräche, Geflirte und Gesöff...

Vier Nächte Pornfilmfestival – auch in diesem Jahr möchten wir den Festivalgästen an jedem Abend die Möglichkeit für Treffen und Gespräche bieten.
This year the festival will offer four nights of party, mingling with the festival guests and having fun.

Donnerstag/Thursday 22.10.

& Freitag/Friday 23.10., 22 h

Festival Lounge at Ficken 3000

Urbanstr. 70, 10967 Berlin-Kreuzberg

(U-Bahn Hermannplatz, next to Karstadt)

Samstag/Saturday 24.10., 22 h

**„Porn Film Festival Party“ at Monster Ronson's
Warschauer Str. 34, 10243 Berlin-Friedrichshain
(U-Bahn Warschauer Str.)**

**Eintritt (für nicht-akkreditierte Gäste)/entrance
(for non-accredited guests): 5 Euro**

Die Party im Monster Ronson's bietet die erste Performance der sensationellen Gruppe Hungry Hearts aus Norwegen sowie ebenfalls erstmalig in Berlin: einen Airsex-Wettbewerb (Anmeldungen per E-mail werden noch entgegengenommen).

At Monster Ronson's the festival presents for the first time ever in Berlin:

1st: the sensational performance group Hungry Hearts from Norway! „Calm, ironic and soft, they perform with their hearts outside their bodies“.

2nd Berlin-premiere: The 1st „Air Sex Competition“ will take place! Guitar is not the only instrument you can air-play ... Bring your own music and perform your own version of air sex in 3 minutes! Register in advance by e-mail to office@pornfilmfestivalberlin.de. Don't hesitate, all air-kinks are welcome!

Sonntag/Sunday 25.10., 22 h at Ficken 3000

„PORK“ and Porn Film Festival Berlin join forces to celebrate a juicy closing night party.

„PORK“: Exploit yourself today, pay for it tomorrow.

INTRO EDITION ASIEN PRÄSENTIERT VON RAPID EYE MOVIES

12 Regie-Meisterwerke des asiatischen Kinos als exklusive Kollektion

www.intro.de/editionasien | www.rapideyemovies.de/editionasien

08 bereits erschienen
Mitsuru Meiko:
The Glamorous Life of
Sachiko Hanai

18

RAPID EYE MOVIES **INTRO** **DVD**

FILMREGISTER

FILM INDEX

120 Secondi (in: Exp. Porn)	38	Guy 101 (in: Kinky Bits)	30	Pollinate	45
Aids Conference Cocksuckers (in: Gay Porn)	42	Guys and Dolls	19	Polly Wally	45
Alice in Wonderland	5	Happy Hooker (in: Happy Hookers)	20	Porn Shock (in: Gay Porn)	42
An Extraordinary Study in Human Degradation	8	Heavy Petting (in: Fun Porn)	41	Porndogs: The Adventures of Sadie	15
Anonymity (in: Kinky Bits)	30	Heras harte Schule 4	44	Porno Unplugged	22
Aprop	6	Histoires de Sexe(s)	12	Porte de Choisy (in: Exp. Porn)	38
Arcade Trade	6	Honey Bunny V.2 (in: Brain Fuck)	12	Prayer Cushions of the Flesh (in: Art Porn)	36
Art House Sluts	8	Hospital of Love	44	Programmed for Pleasure	27
At the Porno Shop (in: Kinky Bits)	30	Hung Wankenstein	26	Protecting and Maintaining your Heterosexual House of Cards (in: Fun Porn)	41
Auteur, The	9	I Know She's Rude (in: Female Porn)	39	Resolution: Dog World 2, The	27
Band, The	5	In the Closet	6	Roulette	15
Belle de Nature	6	In your Face (in: Dyke Porn)	37	Rubberheart	45
Bettie Page – Dark Angel	9	Incubus (in: Exp. Porn)	39	Sloe Gin Nights (in: Fun Porn)	40
Blue Rose, The (in: Art Porn)	36	Juttas kalte Spalte: Was ist eigentlich Sadomasochismus? (in: Joy of Fetish)	43	Smooth	7
Born in a Barn (in: Joy of Fetish)	19	Karaoke Show (in: Fun Porn)	40	Space Thing	28
Boy	10	Kick the Cock	44	Stalags – Holocaust and Pornography in Israel	22
Butler (in: Fun Porn)	40	Kink, Inc. (in: Kinky Bits)	30	Statross the Magnificent (in: Filmmaker in Focus: R. Lange)	32
Café Flesh	25	Kiss me with your Eyes (in: Art Porn)	36	Strut the Slut (in: Dyke Porn)	37
Cake au Sirop de Cordon (in: Filmmaker in Focus: Rémi Lange)	32	Leather Daddy and the Unicorn, The (in: Fun Porn)	40	Stutentausch, Vol.6	23
Case 1112: Forty is the New 14 (in: Exp. Porn)	38	Lesbian Gymnasts from the USSR (in: Dyke Porn)	37	Sucker (in: Gay Porn)	42
Champion	10	Liberty in Restraint	20	Sweat (in: Dyke Porn)	37
Clean Laundry (in: Female Porn)	39	Life and Death of a Porno Gang, The	13	Swedish Sex	31
Comme une Lettre à la Poste (in: Joy of Fetish)	43	Little Josefine	13	Swingers	16
Crack Pack, The	11	Love Bite (in: Fun Porn)	41	Talking in Tongues (in: Fun Porn)	41
Cum Suck my Nazi	44	Love in India	21	Texas Vibrator Massacre, The	16
Dandelion Fall (in: Dyke Porn)	37	Love Master 3 (in: From Asia...)	31	That's what I Like (in: Female Porn)	39
Devotee (in: Filmmaker in Focus: Rémi Lange)	32	Loving Work (in: Happy Hookers)	45	This Area is Under Quarantine	23
Dick Ho: Asian Male Porn Star (in: Fun Porn)	41	Madrid 147 (in: Exp. Porn)	38	Toul Omry	17
Do you Take it? (in: Fun Porn)	41	Making of Teeny-Stuten 7, Epis. 2 & 11 (in: Fun Porn)	40	Tragödie der Belladonna, Die	17
Domme (in: Dyke Porn)	37	Matinée (in: Female Porn)	39	Ultra Flesh	28
Drum Bum (in: Fun Porn)	41	Middle Earth (in: Exp. Porn)	38	Un Piede di Roman	
Enfant (in: Exp. Porn)	38	Miss T's Teaserama (in: Fun Porn)	41	Polanski (in: Exp. Porn)	39
Espiando al Hombre (in: Gay Porn)	42	My Art School Summer	14	Under the Red Umbrella (in: Happy Hookers)	45
Exotic 101 (in: From Asia...)	31	My Cock is a Dildo (in: Exp. Porn)	38	Underground, Part 1:	
Filmmaker in Focus: Candida Royale	32	Namaha Man (in: Kinky Bits)	30	Judy's panties (in: Dyke Porn)	37
Filmmaker in Focus: Julie Simone	33	Noturno (in: Gay Porn)	42	Unfaithful	18
Filmmaker in Focus: Petra Joy	33	Orgasm! The Faces of Ecstasy (in: Explore Ecstasy)	21	Unseen Bangkok (in: From Asia...)	31
Filmmaker in Focus: Rémi Lange	32	Padded Cell (in: Lust for Fetish)	14	Valley of the Dommes (in: Kinky Bits)	30
Footsie (in: Female Porn)	39	Petals – Journey into Self		Voluptuous Biker Babes	18
For a Relationship (in: Exp. Porn)	39	Discovery (in: Explore Ecstasy)	21	Wendy & Judy (in: Dyke Porn)	37
Greek Pete	11	Pfandlaie, Der (in: Joy of Fetish)	43	Who's the Top? (in: Kinky Bits)	30
Große Knall, Der	26	Piss Clip (in: Gay Porn)	42	XXX (in: Brain Fuck)	45
				Young and Evil, The	7

SPONSOREN, PARTNER, ADRESSEN

SPONSORS, PARTNERS, ADDRESSES

Sponsoren:



Partner:



Medienpartner:



Kino, Tickets und allgemeine Informationen

Cinema, tickets and general information

Kino Movimiento
Kottbusser Damm 22
10967 Berlin-Kreuzberg
Tel.: (+49 30) 692 47 85
U-Bahn Schönleinstr. oder Hermannplatz
www.movimiento.de

Tickets:
Filme & Vorträge/**films & lectures**: 7,50 Euro
Tickets an den Tageskassen, im Vorverkauf
oder auch online.

**Tickets can be bought at the cinema box
office the same day, also in advance or
online: www.movimiento.de**

Kurzfristige Programmänderungen sind
möglich.
Changes of program can be possible.
Alle Veranstaltungen und Filmvorführungen
sind nur für Zuschauer ab 18 Jahren zugänglich.
**All screenings and events are limited to
persons older than 18 years.**

Impressum/imprint:

V. i. S. d. P.: Jürgen Brüning, Hauptstr. 26, 10827 Berlin,
org@pornfilmfestivalberlin.de
Redaktionsschluss: 18.9.2009.

Festivalkurator/innen/**festivals programmers**: Jürgen
Brüning, Manuela Kay, Claus Matthes, Jochen Werner.
Katalogtexte/**catalogue texts**: Jürgen Brüning, Jochen
Werner, Claus Matthes, Manuela Kay, Cornelis Hänel,
Stefan H., Barbara Heitkämper
Festivalbüro/**office**: Alexandra Demetriou
Website: Jochen Werner, Stefan H.
Katalogdesign/**graphic design**: Jörn Hartmann
Pressebetreuung/**pr**: Michael Höfner

Dank an/**thanks to**: Thomas Berger, Michael Bidner, Thomas
Blesinger, Suzy Capo, Kim Yutani, Maria Cyber, Andreas
Fischer, Dominik Frangenheim, Wiebke Hoogklimmer, Yair
Hochner, Helen Klein, Stefanos Kolas, Marriella LoManto,
Kevin Murphy, Kristian Petersen, Iris Praefke, Wulf Sörgel &
Movimiento-Team, Manfred Rauch, Molly Shanker, Lisa
Vandever, Jennifer Lyon Bell, Rapid Eye Movies, Edition
Salzgeber, Bildkraft, Monster Ronson's, Ficken 3000,
„Pork“-Team, Ena Schnitzbaumer.

Das Festivalteam dankt/**the festival team is grateful to**:
allen Filmemacher/innen, Produzent/innen und Ver-
leiher/innen/**all film makers, producers and distributors.**



Erotik. Diskret. Ab 18!

Großes Kino - zu Hause in Ihrem Fernseher

- Unzensurierte Vollerotik-Filme in ihrem TV auf 3 Kanälen – rund um die Uhr!
- Top-Auswahl: monatlich 180 Filme
- Diskreter Filmabruf – einfach und bequem von zu Hause aus
- Kein Abo, keine monatliche Grundgebühr

Nähere Infos: www.bluemovie.cc